ECONSTOR

WWW.ECONSTOR.EU

Der Open-Access-Publikationsserver der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
The Open Access Publication Server of the ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Suprinovič, Olga; Kranzusch, Peter

Research Report

Die Eignung des Taxpayer-Panels zur Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen

Daten und Fakten, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, No. 12

Provided in Cooperation with:
Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Suggested Citation: Suprinovič, Olga; Kranzusch, Peter (2014) : Die Eignung des Taxpayer-Panels zur Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen, Daten und Fakten, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, No. 12

This Version is available at:
http://hdl.handle.net/10419/98401

Nutzungsbedingungen:
Die ZBW räumt Ihnen als Nutzerin/Nutzer das unentgeltliche, räumlich unbeschränkte und zeitlich auf die Dauer des Schutzrechts beschränkte einfache Recht ein, das ausgewählte Werk im Rahmen der unter
→ http://www.econstor.eu/dspace/Nutzungsbedingungen
nachzulesenden vollständigen Nutzungsbedingungen zu vervielfältigen, mit denen die Nutzerin/der Nutzer sich durch die erste Nutzung einverstanden erklärt.

Terms of use:
The ZBW grants you, the user, the non-exclusive right to use the selected work free of charge, territorially unrestricted and within the time limit of the term of the property rights according to the terms specified at
→ http://www.econstor.eu/dspace/Nutzungsbedingungen
By the first use of the selected work the user agrees and declares to comply with these terms of use.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Daten und Fakten

Institut für Mittelstandsforschung

IfM BONN

www.ifm-bonn.org

Die Eignung des Taxpayer-Panels zur Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen

von Olga Suprinovič und Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 12

Impressum

Herausgeber
Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20, 53111 Bonn
Telefon +49/(0)228 / 72997 - 0
Telefax +49/(0)228 / 72997 - 34

Ansprechpartner
Olga Suprinovič
Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 12
ISSN 2193-1895 (Internet)
ISSN 2193-1887 (Print)

Bonn, Juni 2014

Das IfM Bonn ist eine Stiftung des privaten Rechts.
Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Eignung des Taxpayer-Panels zur Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen

The Suitability of the German Taxpayer-Panel for the Identification of Self-employed Persons and Business Start-ups

Autoren: Olga Suprinovič, Peter Kranzusch

Daten und Fakten Nr. 12

Zusammenfassung

Auf der Basis der Einkommensteuerdaten lassen sich Angaben zu Selbstständigen sowie zu Gründungen nach Tätigkeitsarten ermitteln. Bis zum Jahr 2007 ist die Anzahl der Personen mit selbstständigen Tätigkeiten auf 6,8 Millionen gestiegen. Davon entfallen rund eine Million auf Rentner/Pensionäre (Zuerwerb) und 2 Millionen auf Nebenerwerbsselbstständige. 1,6 Millionen Selbstständige üben Freie Berufe aus, davon 57 % im Haupterwerb. Das Panel kann zur Erstellung einer aktuellen Gründungsstatistik beitragen, da es Hinweise zur Struktur der Gründungen z. B. mit Informationen zum Erwerbsstatus und zur Einkunftslage der Personen sowie zur Beständigkeit der Gründung gibt.

Schlagwörter: *Gründungen, Selbstständige, Deutschland, Gewerbe, Freie Berufe, Land- und Forstwirtschaft, Einkommen*

Abstract

Based on income tax data, statistical information can be compiled on self-employed and business start-ups by field of activity. Until 2007 the number of individuals with self-employed economic activities has increased to 6.8 million. Thereof, approx. one million are old age pensioners (with additional income from self-employment) and two million part-time self-employed (i.e. with secondary income). 1.6 million self-employed operate in the liberal professions, thereof 57 % as main economic activity. The panel can contribute to the creation of an up-to-date statistics on business start-ups since it provides information on the structure of start-ups, e.g. with regard to the employment status and income situation of a person as well as to the stability/continuity of a business start-up.

JEL: C80, J44, L84, M13, O15

Key words: *Business start-up, Self-employed, Germany, Commercial business, Liberal professions, Agriculture and Forestry, Income*

Danksagung

Wir danken Frau Ulrike Gerber, Herrn Rafael Beier und Herrn Wolfram Schwabbacher vom Statistischen Bundesamt für die Betreuung und Beratung bei der Auswertung des Taxpayer-Panels.

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen II

Verzeichnis der Übersichten II

Verzeichnis der Tabellen III

Kurzfassung VII

1 Einleitung 1

2 Das Taxpayer-Panel 2

2.1 Die Datengrundlage 2

2.2 Inhalte 4

2.3 Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen 4

2.4 Mögliche Messfehler 7

3 Selbstständige 9

3.1 Personen mit Gewinneinkünften im Jahr 2007 9

3.2 Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2007 13

3.3 Vergleich mit anderen Statistiken 19

4 Gründungen 22

4.1 Zugänge in selbstständige Tätigkeiten im Jahr 2007 22

4.2 Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2007 26

4.3 Bestandsfestigkeit der Gründungen im Zeitablauf 30

4.4 Vergleich mit anderen Statistiken 33

5 Würdigung 38

Literatur 41

Anhang 43

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Personen mit Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsarten im Jahr 2007 10

Abbildung 2: Personen mit Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante) 11

Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 bis 2007 (Index: 2001=100) 15

Abbildung 4: Entwicklung der positiven Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 (Index: 2001=100) 18

Abbildung 5: Anzahl der Selbstständigen nach Mikrozensus und Taxpayer-Panel im Vergleich 20

Abbildung 6: Anzahl der selbstständigen Freiberufler im Haupterwerb nach IFB Nürnberg und Taxpayer-Panel im Vergleich 21

Abbildung 7: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007 23

Abbildung 8: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Vorliegen von Gewinneinkünften im Vorjahr 24

Abbildung 9: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante) 25

Abbildung 10: Entwicklung der Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften (Index: 2002=100) 27

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Mögliche Fehlerquellen bei der Quantifizierung der Selbstständigen und Gründungen auf Basis des Taxpayer-Panels 9

Übersicht A1: Abgrenzung des Haupt-, Zu- und Nebenerwerbs 43

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Angaben zur Höhe der Gewinneinkünfte und der Summe aller Einkünfte von Selbstständigen im Jahr 2007	13
Tabelle 2:	Personen mit Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsart, in Tausend	14
Tabelle 3:	Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus, in Tausend (Basisvariante)	17
Tabelle 4:	Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsart, in Tausend	26
Tabelle 5:	Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2002 und 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante)	29
Tabelle 6:	Bestandsfestigkeit der Gründungskohorten, in %	31
Tabelle 7:	Überlebenswahrscheinlichkeit der Gründungskohorte 2002 für das erste und das fünfte Jahr nach der Gründung nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in %	32
Tabelle 8:	Anzahl von Gründungen, Vergleich ausgewählter Datenquellen, Anzahl in Tausend	35
Tabelle 9:	Personen mit Gewinneinkünften zwischen 1 € und 5.000 € in der Gründungskohorte 2002 im Jahr 2002 und 2003	36
Tabelle A1:	Personen mit in Deutschland steuerpflichtigen Gewinneinkünften nach Art der Steuerpflicht, nach Bundesländern	44
Tabelle A2:	Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 1 (5.000 €)	45
Tabelle A3:	Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 2 (20.000 €)	46
Tabelle A4:	Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 3 (Einkünfte aus abhängiger Beschäftigung < Gewinneinkünfte)	47

Tabelle A5: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach der Höhe der jeweiligen Gewinneinkünfte 48

Tabelle A6: Verteilung der Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart 49

Tabelle A7: Entwicklung der Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart (Index: 2001=100) 52

Tabelle A8: Verteilung der Summe aller Einkünfte von selbstständig tätigen Personen in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart 55

Tabelle A9: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2002 bis 2007 nach Erst-/Mehrfachgründern 58

Tabelle A10: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 1 (5.000 €) 61

Tabelle A11: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 2 (20.000 €) 62

Tabelle A12: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 3 (Einkünfte aus abhängiger Beschäftigung < Gewinneinkünfte) 63

Tabelle A13: Verteilung der Einkünfte von Gründern der Kohorten 2002, 2004 und 2007 nach Gewinneinkunftsart 64

Tabelle A14: Gründer der Zugangskohorte 2002 im Gründungsjahr, im Folgejahr 2003 sowie im Jahr 2007 nach Einkunftsgrößenklassen und Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend 67

Tabelle A15: Gründer der Zugangskohorte 2002 im Gründungsjahr, im Folgejahr 2003 sowie im Jahr 2007 nach Einkunftsgrößenklassen und Erwerbsstatus (Basisvariante), in % 70

Tabelle A16: Bestandsfestigkeit der Gründungskohorten nach Tätigkeitsbereichen, in % 73

Tabelle A17: Abgänge aus der Selbstständigkeit nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend 75

Tabelle A18: Abgänge aus der Selbstständigkeit nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in % 77

Tabelle A19: Zu- bzw. Abgänge in bzw. aus der Selbstständigkeit sowie Saldo in den Jahren 2002 und 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend 79

Kurzfassung

Im Taxpayer-Panel werden Angaben aus der jährlichen Einkommensteuerfestsetzung zu Steuerpflichtigen verknüpft. Aus den Angaben zu Gewinneinkünften können mit hoher Zuverlässigkeit Informationen zu selbstständigen Tätigkeiten gewonnen werden. Die steuerrechtliche Unterscheidung der Gewinneinkunftsarten ermöglicht zudem eine Zuordnung von Selbstständigen zu den Gewerbetreibenden, den Freien Berufen sowie den Land- und Forstwirten. Aufgrund des Längsschnittcharakters erlaubt das Taxpayer-Panel nicht zuletzt auch die Identifizierung von Gründungen. Angesichts dessen könnte das Taxpayer-Panel eine valide Grundlage für eine umfassende Existenzgründungsstatistik bilden. Dies galt es zu prüfen.

Im Jahr 2007 erzielten insgesamt 6,8 Mio. Personen Gewinneinkünfte. Gut zwei Millionen davon waren nicht ganzjährig selbstständig tätig. Jeweils die Hälfte hat die selbstständige Tätigkeit in dem Jahr entweder aufgenommen oder aufgegeben. Hinzu kommen 35.000 Selbstständige ohne ständigen Wohnsitz in Deutschland. Der Umfang der selbstständigen Erwerbsarbeit in Deutschland ist demnach weit höher als bislang angenommen. Die Mehrheit der Selbstständigen erzielte positive Gewinneinkünfte. Werden alle Einkünfte zusammengenommen, erreicht ein noch größerer Anteil der Selbstständigen positive Einkünfte.

Im Jahr 2007 gingen insgesamt 5,0 Mio. Gewerbetreibende, 1,6 Mio. Freiberufler und 660.000 Land- und Forstwirte einer selbstständigen Tätigkeit nach. Von den Gewerbetreibenden und Freiberuflern übten knapp 60 % die Selbstständigkeit im Haupterwerb aus, unter den Land- und Forstwirten waren es 40 %.

Zwischen 2001 und 2007 ist die Anzahl der Selbstständigen deutlich – um ein Fünftel – gestiegen. Ein Zuwachs ist sowohl bei im Haupt- als auch im Nebenerwerb Tätigen sowie bei Personen, die Renten oder Pensionen beziehen, zu beobachten. Die Anzahl der Haupterwerbsselbstständigen im gewerblichen Bereich ist um 500.000 Personen, die im freiberuflichen um knapp 200.000 gestiegen. Im Bereich Land- und Forstwirtschaft nahm die Anzahl der Selbstständigen im Haupterwerb hingegen leicht ab.

Rund 1,1 Millionen Personen haben im Jahr 2007 eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen. Darunter waren 790.000 Gewerbetreibende, 309.000 Freiberufler und 52.000 Land- und Forstwirte.

Viele Gründungen zielen nicht auf eine dauerhafte Tätigkeit. Dies gilt insbesondere für Nebenerwerbstätige mit geringfügigem Einkommen aus Selbstständigkeit. So erreichte jede dritte Gründung im Nachgründungsjahr Einkünfte zwischen 1 € und 5.000 €. Unter den Freien Berufen sind derartig geringe Einkünfte mit einem Anteil von mehr als 40 % der Gründungen überdurchschnittlich häufig vertreten.

Der Anteil der freiberuflichen Gründungen an allen Gründungen liegt mit 27 % über dem Anteil der Freiberufler an allen Selbstständigen (23 %). Die Bedeutung der Freien Berufe hat somit zugenommen. Ein weiterer Anstieg ist angesichts des Strukturwandels zu erwarten.

Das Taxpayer-Panel bildet das Gründungsgeschehen differenziert und umfassend ab, allerdings mit einem Zeitverzug. Deswegen eignet es sich nicht für eine Darstellung und Analyse des aktuellen Gründungsgeschehens. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Entwicklung verschiedener Gründungsformen, genannt sei beispielhaft der Anteil der freiberuflichen oder der Haupterwerbsgründungen, sind jedoch wertvoll im Hinblick auf die Zusammenführung der Gründungsstatistik der Freien Berufe mit der gewerblichen Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn.

Darüber hinaus bietet das Taxpayer-Panel weitere, für die Mittelstandsforschung bedeutsame Auswertungsmöglichkeiten, z. B. im Hinblick auf die Bestandsfestigkeit von Gründungen oder die Einkommenssituation von Selbstständigen. Diese Möglichkeiten gehen wegen der größeren Fülle an Informationen über die des Umsatzsteuerpanels hinaus.

1 Einleitung

Die Entstehung neuer Unternehmen wird als wichtiger Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes angesehen. Das Interesse von Politik und Wissenschaft an dem Thema Gründungen und Selbstständigkeit ist daher ungebrochen hoch. In Diskrepanz dazu steht die nach wie vor unbefriedigende Datenlage. Es existiert in Deutschland keine umfassende Gründungsstatistik. Bereits hinsichtlich der Gesamtzahl der Gründungen sind keine gesicherten Aussagen möglich (vgl. Clemens/Kayser 2001, Fritsch/Grotz 2002, Hagen et al. 2012). So bilden die meisten verfügbaren Statistiken (z. B. die Gewerbeanzeigenstatistik, die Umsatzsteuerstatistik, das Unternehmensregister oder das Mannheimer Unternehmenspanel) nur Teilbereiche des Gründungsgeschehens auf Unternehmensebene ab. Die befragungsbasierten, personenbezogenen Statistiken dagegen (z. B. der KfW-Gründungsmonitor oder der Mikrozensus) weisen derartige Einschränkungen nicht auf, sind jedoch mit methodischen Unsicherheiten behaftet (vgl. Hagen et al. 2012). Informationslücken betreffen insbesondere den Bereich der Freien Berufe (vgl. Suprinovič et al. 2011).

Vor diesem Hintergrund wendet sich die vorliegende Studie dem sog. Taxpayer-Panel des Statistischen Bundesamtes zu, das noch nicht aus der Perspektive der Gründungsforschung untersucht wurde. Beim Taxpayer-Panel handelt es sich um eine prozessproduzierte Statistik auf Personenebene. Aufgrund der weitgehenden Einkommensteuerpflicht für Selbstständige stellt das Taxpayer-Panel gegenwärtig die umfassendste Datenquelle zur Selbstständigkeit in Deutschland mit Längsschnittcharakter dar. Die Panelstruktur der Datenquelle erlaubt es, Zugänge in die Selbstständigkeit zu identifizieren. Ziel der vorliegenden Studie ist es zu prüfen, inwieweit sich aus dem Taxpayer-Panel valide Informationen zu (freiberuflichen) Gründungen generieren lassen.

Wegen der großen zeitlichen Verzögerung bei der Bereitstellung der Daten wird das Taxpayer-Panel keine Basis für eine Darstellung und Analyse des aktuellen Gründungsgeschehens bilden können. Zu klären ist aber, ob und inwiefern spezifische Informationen – beispielsweise zu den freiberuflichen und den Haupterwerbsgründungen – einen Beitrag dazu leisten können, die Gründungsstatistik zu Freien Berufen mit der gewerblichen Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn zusammenzuführen.

Die Studie gliedert sich wie folgt: Kapitel 2 legt dar, wie Selbstständige und Gründungen im Taxpayer-Panel identifiziert werden können. Kapitel 3 und 4

präsentieren wesentliche Analyseergebnisse zu den Selbstständigen insgesamt und zu den Gründungen im Besonderen. Zugleich werden die Befunde mit den Ergebnissen anderer Datenquellen verglichen. Kapitel 5 schließlich nimmt eine zusammenfassende Würdigung der Datenquelle wie der berechneten Ergebnisse vor.

2 Das Taxpayer-Panel

2.1 Die Datengrundlage

Das Taxpayer-Panel speist sich aus der jährlichen Einkommensteuerstatistik (auch Geschäftsstatistik) (vgl. Vorgrimler et al. 2006). Grundlage dieser Statistik bilden die Steuererklärungen von unbeschränkt und beschränkt Einkommensteuerpflichtigen in Deutschland. Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht besteht nach § 1 Einkommensteuergesetz (EStG) bei natürlichen Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben. Beschränkt einkommensteuerpflichtig sind dagegen Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, aber inländische Einkünfte beziehen. Nicht erfasst sind sog. nichtveranlagte Fälle, d.h. Steuerpflichtige, von denen den Finanzämtern lediglich die Lohnsteuerkarten bzw. -bescheinigungen vorliegen.[1]

Grundgesamtheit und Erfassungseinheit der Einkommensteuerstatistik sind somit veranlagte Einkommensteuerpflichtige. Als Steuersubjekt gilt nach dem Einkommensteuergesetz die natürliche Person. Zusammenveranlagte Ehegatten werden allerdings als ein Steuerpflichtiger behandelt (§ 26 EStG). Dies spiegelt sich auch in der Einkommensteuerstatistik wider: Ein Steuerpflichtiger umfasst bei den sog. Splittingfällen zwei natürliche Personen.[2] Jedoch liegen auch bei zusammenveranlagten Ehepaaren personenbezogene Angaben vor, was Analysen auf der Ebene der Steuerfälle ermöglicht (sog. Individualnachweis).

---

1 Nichtveranlagte Fälle sind lediglich in der sog. Lohn- und Einkommensteuerstatistik, die (seit 1992) im Drei-Jahres-Rhythmus erstellt wird, enthalten. Für das Veranlagungsjahr 2004 weist die Statistik 9,3 Mio. Fälle solcher Steuerpflichtiger aus, zu denen insbesondere Bezieher niedriger Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit zählen (vgl. Buschle/Schwabbacher 2010, S. 1).

2 Dabei werden Ehemänner i. d. R. als A-Fälle und Ehefrauen als B-Fälle geführt. Bei eingetragenen Partnerschaften setzen die Bundesländer erst seit den Jahren 2012/2013 eine Zusammenveranlagung um.
Im Übrigen wird zugunsten der Lesbarkeit auf weibliche Endungen verzichtet.

Selbstständige sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet und daher weitgehend vollständig in der Geschäftsstatistik erfasst. Ausnahmen bestehen lediglich in den Fällen, in denen die Gewinneinkünfte gewisse Grenzen nicht überschreiten.[3] Da die Frist zur Abgabe einer Steuererklärung zum Teil bis zu drei Jahren beträgt, erstellen die Finanzverwaltungen etwa 3 ½ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums Daten für die Einkommensteuerstatistik. Ende 2013 sind daher im Taxpayer-Panel Angaben zu den Veranlagungsjahren 2001 bis 2008 verfügbar.

Die Finanzverwaltung untersteht den Bundesländern. Diese liefern jährliche Querschnittsangaben an das Statistische Bundesamt, das die Dateien bundesweit zusammenfasst und zu einem Paneldatensatz verknüpft. Die aus den Bundesländerdaten aggregierten "jährlichen Einkommensteuerstatistiken" enthalten jeweils Angaben zu 26 Mio. bis 28 Mio. Steuerpflichtigen (vgl. dazu Statistisches Bundesamt (fortlaufend)). In das Panel werden nur diejenigen Steuerpflichtigen aufgenommen, die in den betrachteten Veranlagungsjahren mindestens zweimal eine Steuererklärung abgegeben haben. Diese Bedingung führt insbesondere zu Untererfassungen an den Rändern, speziell im Jahr 2008. Das Panel umfasst derzeit rund 35 Mio. Steuerpflichtige (vgl. Gerber/Hammer 2013, S. 731).

Die Zusammenführung der Querschnitte erfolgt mithilfe der Steuernummern sowie weiterer personenbezogener Merkmale (vgl. Gerber/Hammer 2013, S. 730 f.). Allerdings sind bundeseinheitliche Steuernummern erst seit dem Jahr 2010 im Gebrauch. Mangels eindeutiger Personenbezogenheit konnte im Betrachtungszeitraum noch nicht jeder Datensatz verknüpft werden, insbesondere bei einem Wohnortwechsel zwischen Bundesländern. Wie Analysen des Statistischen Bundesamtes jedoch zeigen, handelt es sich bei dem Gros der nicht verknüpften Fälle mit großer Wahrscheinlichkeit um echte Zu- bzw. Abgänge, also um Personen mit Aufnahme einer Berufstätigkeit bzw. Sterbefälle (vgl. Kriete-Dodds/Vorgrimler 2007, S. 80 ff.).

---

3 So galt für das Jahr 2010 laut Christoffel/Geiss (2011, S. 8) für Arbeitnehmer, dass die Steuererklärung unterbleiben kann, wenn die Nebeneinkünfte (z. B. aus einer selbstständigen Tätigkeit oder aus Vermietung) nicht 410 € im Jahr überschreiten. Nicht-Arbeitnehmer, darunter Selbstständige, waren von der Abgabe einer Steuererklärung dann befreit, wenn der Gesamtbetrag der Einkünfte bei Ledigen weniger als 8.004 € und bei Ehepaaren weniger als 16.008 € betrug.

2.2 Inhalte

Das Taxpayer-Panel stellt eine sog. Sekundärstatistik dar. Sie ist nicht auf die Fragestellungen der Gründungsforschung abgestimmt, sondern ist ein Ausfluss aus dem Besteuerungsverfahren zur Lohn- und Einkommensteuer. Zum Inhalt gehören daher vor allem steuerlich relevante Angaben: Über 1.000 Merkmale der Steuerpflichtigen werden aus den Einkommensteuererklärungen entnommen. Dazu gehören insbesondere die unterschiedlichen, zu versteuernden Einkünfte[4], darunter sog. Gewinneinkünfte, die in der vorliegenden Studie zur Abgrenzung der Selbstständigen herangezogen werden (vgl. Kapitel 2.3). Es handelt sich hierbei um Ergebnisse vor Steuer, die der Buchführung oder der Einnahmenüberschussrechnung entstammen. Nicht enthalten im Taxpayer-Panel sind Informationen zum Beruf bzw. zur beruflichen Stellung, zur Qualifikation, zum Umfang der ausgeübten selbstständigen Tätigkeit (z. B. Arbeitszeitumfang, Klassifizierung als Neben-/Zuerwerb) sowie betriebsbezogene Merkmale im Falle einer Selbstständigkeit.

2.3 Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen

Bei der Definition der *Selbstständigen* folgt die vorliegende Studie dem Ansatz der amtlichen Statistik, die Selbstständige von abhängig Beschäftigten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen abgrenzt. Konkret definiert das Statistische Bundesamt die Selbstständigen als "Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen" (vgl. Statistisches Bundesamt 2013, S. 7). Als *Gründung* wird in der vorliegenden Studie die Aufnahme einer solchen selbstständigen Tätigkeit bezeichnet.

Da das Taxpayer-Panel keine Angaben zur ausgeübten Erwerbstätigkeit enthält (vgl. Kapitel 2.2), werden zur Identifizierung von Selbstständigen und Gründungen hilfsweise Angaben zu Einkunftsarten herangezogen. Das Ein-

---

4 Dazu gehören der sog. Gesamtbetrag der Einkünfte, das Einkommen, das zu versteuernde Einkommen, Steuervergünstigungen bzw. -ermäßigungen, vermögenswirksame Leistungen, Lohn- und Einkommensersatzleistungen, Kindergeld und Kinderfreibeträge, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer etc. Zudem liegen Informationen zu personenbezogenen Merkmalen vor, z. B. das Geschlecht des Antragstellers, das Geburtsdatum, die Religion, das Bundesland, die Steuerklasse, die Art der Steuerpflicht, die Veranlagungsart und der Steuertarif (Grund-/Splittingtabelle).

kommensteuerrecht unterscheidet insgesamt sieben Einkunftsarten, darunter Einkünfte aus (1) Land- und Forstwirtschaft, (2) Gewerbebetrieb, (3) selbstständiger Arbeit[5], (4) nichtselbstständiger Arbeit, (5) Kapitalvermögen, (6) Vermietung und Verpachtung sowie (7) sonstige Einkünfte. Die ersten drei Einkunftsarten werden als Gewinneinkünfte bezeichnet. Da sie i. d. R. auf selbstständige Tätigkeiten zurückzuführen sind, kann das Vorliegen dieser Einkunftsarten als Indiz für die Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit interpretiert werden. Von den "Einkünften aus selbstständiger Arbeit" werden in der Studie nur Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit berücksichtigt, weil die übrigen Einkunftsarten dieser Kategorie keinen Bezug zu selbstständigen Tätigkeiten im herkömmlichen Sinne aufweisen.

Als **Selbstständige** gelten in der vorliegenden Studie Personen (*Steuerfälle*), die Gewinneinkünfte aufweisen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um positive (Gewinne) oder negative Beträge (Verluste) handelt.[6]

Personen mit mehreren Gewinneinkunftsarten werden als **Portfolio-Selbstständige** bezeichnet.

Durch die Verknüpfung der Angaben zu den einzelnen Veranlagungsjahren können jährlich Zugänge in die Erzielung von Gewinneinkünften – insgesamt sowie jeweils für die einzelnen Tätigkeitsbereiche Land-/Forstwirtschaft, Gewerbe und Freie Berufe – identifiziert werden.[7]

---

5 Zu diesen zählen nach § 18 I EStG: (a) Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit, (b) Einkünfte der Einnehmer einer staatlichen Lotterie (sofern kein Gewerbebetrieb), (c) Einkünfte aus sonstiger selbstständiger Arbeit (z. B. Vergütungen für die Vollstreckung von Testamenten, für Vermögensverwaltung, für die Tätigkeit als Aufsichtsrat) und (d) bestimmte Einkünfte der Beteiligten an vermögensverwaltenden Gesellschaften oder Kapitalbeteiligungsgemeinschaften. Der Begriff "selbstständige Arbeit" ist somit im Einkommensteuerrecht enger gefasst als der Begriff "selbstständige Tätigkeit" bzw. "Selbstständigkeit" im allgemeinen Sprachgebrauch sowie in der vorliegenden Studie.

6 Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes repräsentieren Null-Werte im Taxpayer-Panel häufig Nicht-Bezieher von (Gewinn-)Einkünften. Sie wurden daher analog zu den fehlenden Werten behandelt. Da die Wahrscheinlichkeit, dass ein Selbstständiger einen Gewinn i.H.v. exakt 0 € erreicht, sehr gering ist, ist der Fehler vernachlässigbar.

7 Diese Definitionen wurden in ähnlicher Art auch zur Identifizierung von Personen benutzt, die ihre selbstständige Tätigkeit einstellten.

Als **Gründung** gilt die erstmalige Erzielung von Gewinneinkünften auf Personenebene bzw. Neuzugang von Personen mit diesen Einkünften im Panel.

Wurden bereits im Vorjahr (andere) Gewinneinkunftsarten erzielt, handelt es sich um eine **Mehrfachgründung.**

Gründungen durch Personen, die im Vorjahr keine Gewinneinkünfte bezogen haben, sowie Neuzugänge werden als **Erstgründer** bezeichnet.

Von einer **Portfoliogründung** wird gesprochen, wenn der Gründer bzw. die Gründerin gleichzeitig *mehrere* Gewinneinkunftsarten (neu) deklariert.

Um differenziertere Informationen über die Selbstständigkeit bzw. das Gründungsgeschehen zu erhalten, wird jeweils nach Haupt- sowie Neben- und Zuerwerb unterschieden. Maßgeblich für die Zuordnung zum Haupterwerb ist, ob die Selbstständigkeit diejenige Erwerbstätigkeit ist, die maßgeblich zum Lebensunterhalt der jeweiligen Person beiträgt. Daher werden alle Selbstständigen, die weder Renten oder Pensionen (Alterseinkünfte) noch Einkünfte aus einer abhängigen Beschäftigung (Arbeitnehmereinkünfte) aufweisen, dem Haupterwerb zugeordnet.[8] Selbstständig tätige Rentner und Pensionäre werden grundsätzlich dem Zuerwerb zugeordnet. Bei Bezug von Arbeitnehmereinkünften wird geprüft, ob diese bereits das "Existenzminimum"[9] abdecken. Falls ja, wird die selbstständige Tätigkeit dem Nebenerwerb, sonst dem Haupterwerb zugeordnet.

Als **Selbstständige im Haupterwerb** werden Selbstständige bezeichnet, die weder Arbeitnehmer- noch Alterseinkünfte aufweisen bzw. deren Arbeitnehmereinkünfte unterhalb des Existenzminimums liegen. Liegen Arbeitnehmereinkünfte vor, die das Existenzminimum decken, handelt es sich um **Selbstständige im Nebenerwerb**. Liegen Alterseinkünfte vor, handelt es sich um **Selbstständige im Zuerwerb**.

---

8 Zur Operationalisierung vgl. Übersicht A1 im Anhang.

9 Als Existenzminimum wird in Analogie zum Grundsicherungsbetrag ein pauschaler Betrag von 10.000 € im Jahr angesetzt. Ergänzend wurden Sensitivitätsrechnungen für Beträge von 5.000 € und 20.000 € durchgeführt. Eine Alternativberechnung für die Zuordnung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb stellt darauf ab, dass die relative Höhe der Einkünfte aus der Selbstständigkeit die Arbeitnehmereinkünfte übersteigt (vgl. dazu Übersicht A1 im Anhang).

Als **Gründungen im Haupterwerb** werden Gründungen durch Personen bezeichnet, die weder Alterseinkünfte noch (spätestens im Jahr nach der Gründung) Arbeitnehmereinkünfte aufweisen bzw. deren Arbeitnehmereinkünfte unterhalb des Existenzminimums liegen. Liegen im Jahr nach der Gründung Arbeitnehmereinkünfte vor bzw. decken diese ggf. das Existenzminimum, handelt es sich um eine **Gründung im Nebenerwerb**. Liegen Alterseinkünfte vor, handelt es sich um eine **Gründung im Zuerwerb**.

Da die inländische Wohnbevölkerung in Deutschland im Fokus der Studie steht, werden je Jahr nur Angaben zu unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen berücksichtigt. Dies wirkt sich nur geringfügig auf die Ergebnisse aus, da vergleichsweise wenige Selbstständige zu beschränkt Einkommensteuerpflichten zu zählen sind.[10]

2.4 Mögliche Messfehler

Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausüben bzw. eine solche Tätigkeit neu aufgenommen haben, auf Basis einer Sekundärstatistik zu identifizieren, ist mit Messfehlern verbunden. Das Taxpayer-Panel könnte zugleich von Unter- und Überschätzungen betroffen sein.

Quellen für Unterschätzungen:

- Geschäftsführende Gesellschafter von Kapitalgesellschaften können nicht identifiziert werden.[11]
- Führen Ehegatten gemeinsam ein Unternehmen, können Gewinneinkünfte im Falle einer Splittingbesteuerung nur einer Person zugeordnet werden.
- Weitere gleichgelagerte Tätigkeiten werden nicht erkannt.

Quellen für Übererfassungen:

- Alle Personengesellschafter werden als Selbstständige bzw. Gründer ausgewiesen, unabhängig davon, ob sie eine geschäftsführende Tätigkeit ausüben oder nicht und damit selbstständig tätig sind oder nicht.

---

10 Das aktuelle Taxpayer-Panel enthält für das Jahr 2001 rund 14.000 und für das Jahr 2007 rund 35.000 beschränkt steuerpflichtige Steuerfälle mit Gewinneinkünften. Von diesen sind die meisten in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg steuerpflichtig (vgl. Anhangtabelle A1).

11 Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften beziehen typischerweise ein Geschäftsführergehalt und Kapitalerträge aus einer Unternehmensbeteiligung. Um sie von den übrigen Arbeitnehmern mit Kapitalvermögen zu unterscheiden, wären weitere Angaben nötig.

- Liegen Einkünfte aus gelegentlich ausgeübten selbstständigen Tätigkeiten, z. B. als Sachverständiger, in mehrjährigen Abständen vor, führt dies zu einer Überschätzung der Anzahl der Gründungen.[12]
- Eheschließungen bzw. -scheidungen durch bereits selbstständige (i. d. R. weibliche) Personen können zu unechten Neuzugängen führen: Während die Männer in diesen Fällen i. d. R. ihre Steuernummer behalten, erhalten die Frauen bei einer Scheidung eine neue Steuernummer bzw. bei einer Eheschließung die Steuernummer des Ehemannes.
- Schließlich kann eine fehlende Verknüpfung infolge einer Änderung der Steuernummer, z. B. beim Bundeslandwechsel, zu einer Überschätzung der Anzahl der Gründungen führen.

Übersicht 1 fasst mögliche Fehlerquellen bei der Erfassung der Selbstständigen und Gründungen auf Basis des Taxpayer-Panels zusammen.

[12] Dies gilt aber nur für derartige (Ausnahme-)Fälle, die in den Jahren ohne Einnahmen keine Verluste (z. B. Ausgaben für die Büroausstattung) geltend machen. In diesen Jahren verzeichnet die betreffende Person keine Gewinneinkünfte und wird daher als Abgang gezählt. Im Jahr, in dem erneut Gewinneinkünfte auftreten, wird die Person erneut als Zugang gezählt.

Übersicht 1: Mögliche Fehlerquellen bei der Quantifizierung der Selbstständigen und Gründungen auf Basis des Taxpayer-Panels

Bezeichnung	**Bedeutung für die Quantifizierung der Selbstständigen**	**Bedeutung für die Quantifizierung der Gründungen**
Fehlende Möglichkeit, geschäftsführende Gesellschafter von Kapitalgesellschaften zu identifizieren	Unterschätzung im gewerblichen Bereich ⇩	Unterschätzung im gewerblichen Bereich, laut Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn bis zu 40.000 Gründungen pro Jahr ⇩
Gemeinsame Deklarierung von Gewinneinkünften durch Ehegatten	Unterschätzung ⇩	Unterschätzung ⇩
Nicht-Erkennung gleichgelagerter Tätigkeiten	-	Unterschätzung ⇩
Fehlende Informationen zu Geschäftsführertätigkeit	Überschätzung vornehmlich bei gewerblichen Personengesellschaften ⇧	Überschätzung vornehmlich bei gewerblichen Personengesellschaften ⇧
Gelegentliche selbstständige Tätigkeiten	-	Überschätzung vornehmlich bei den Freien Berufen ⇧
Eheschließungen, -scheidungen	-	Überschätzung, insgesamt höchstens 50.000 Fälle pro Jahr* ⇧
Fehlende Verknüpfung (nicht identifizierte Steuernummerwechsel)	-	Überschätzung, vermutlich geringer Effekt ⇧

© IfM Bonn

* Schätzung auf Basis der Wechsler aus der Grund- in die Splittingtabelle bzw. umgekehrt, die einen Ehepartner mit Gewinneinkünften aufweisen bzw. aufwiesen. Das Ausmaß der Überschätzung ist geringer, da die Schätzung Todesfälle einschließt.

Quelle: IfM Bonn.

3 Selbstständige

3.1 Personen mit Gewinneinkünften im Jahr 2007

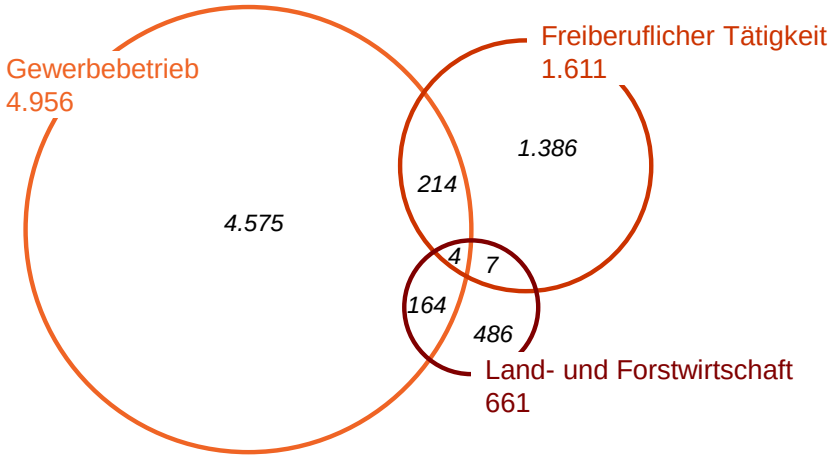
Das Taxpayer-Panel liegt gegenwärtig für die Jahre 2001 bis 2008 vor, wobei sich das Randjahr 2008 wegen Untererfassungen weniger gut zur Analyse eignet.[13] Daher wird der Zeitraum 2001 bis 2007 betrachtet und im Folgenden das Jahr 2007 als das zuletzt verfügbare Jahr.

---

[13] Im Jahr 2008 erzielten laut Taxpayer-Panel insgesamt 6,6 Mio. Personen Gewinneinkünfte und somit fast 200.000 Personen weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang dürfte weniger Entwicklungen in der Realwirtschaft widerspiegeln, sondern maßgeblich auf panel-

Abbildung 1: Personen mit Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsarten im Jahr 2007

Personen mit Einkünften aus … in Tausend



Insgesamt: 6.835

© IfM Bonn 14 90 034

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Im Jahr 2007 gaben gemäß Taxpayer-Panel insgesamt 6,8 Mio. Personen mit ständigem Wohnsitz in Deutschland Gewinneinkünfte an. Von diesen wiesen 5,0 Mio. Personen Einkünfte aus Gewerbebetrieb, 1,6 Mio. Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit und 0,7 Mio. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft auf. Das Gros der Personen mit Gewinneinkünften (6,4 Mio.) bezog nur eine Gewinneinkunftsart. Rund 400.000 (5,7 %) erzielten mehrere Gewinneinkunftsarten (Portfolio-Selbstständige), wobei die meisten dieser Fälle auf Kombinationen aus gewerblichen und freiberuflichen oder aus gewerblichen und landwirtschaftlichen Einkünften entfielen (vgl. Abbildung 1).

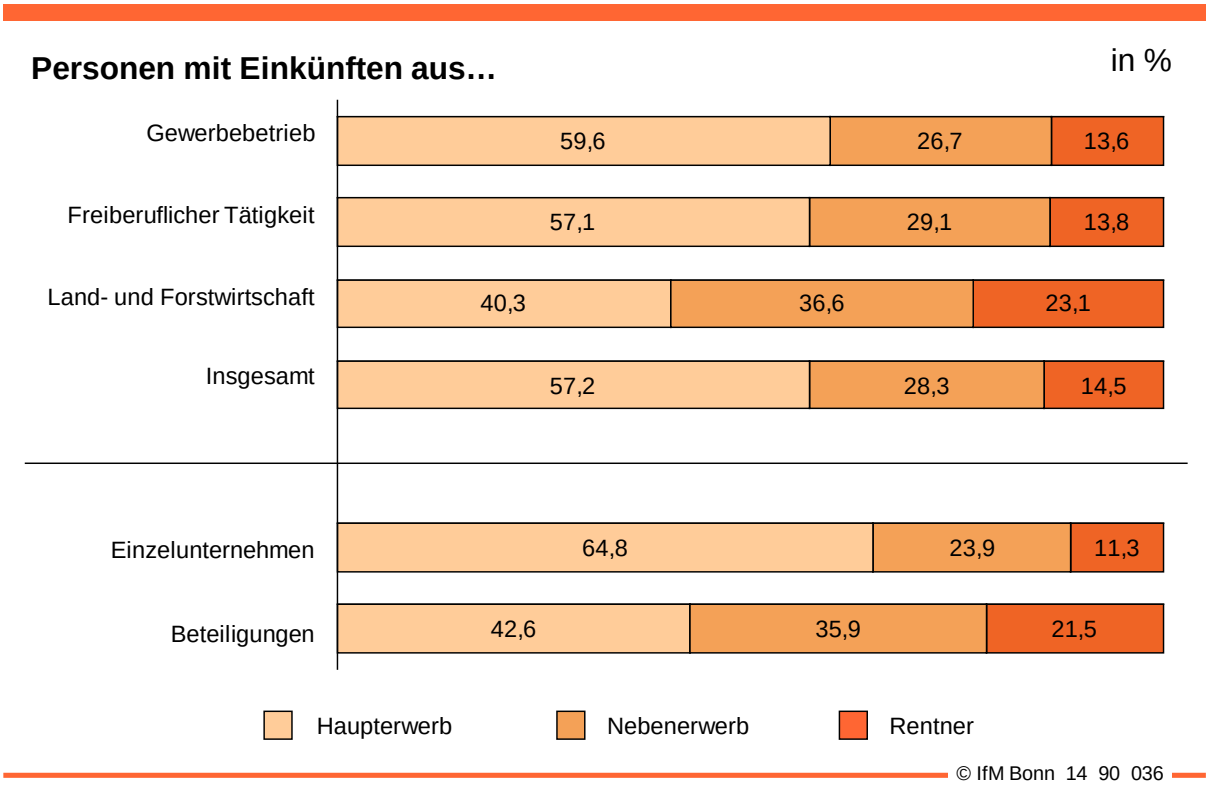
Die Mehrheit der Gewerbetreibenden (fast 80 %) wies "Einkünfte als Einzelunternehmer" auf und rund ein Fünftel "Einkünfte aus Beteiligungen". Weniger als 4 % der Fälle hatten Einkünfte aus beiden gewerblichen Einkunftsarten.

---

bedingte Untererfassungen zurückgehen: Da das Panel nur Steuerpflichtige enthält, die im betrachteten Zeitraum mindestens zweimal eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben (vgl. Kapitel 2.1), bleiben alle Personen unberücksichtigt, die eine Einkommensteuererklärung erstmalig im Jahr 2008 vorlegten.

68,6 % aller selbstständigen Tätigkeiten im Jahr 2007 entfielen auf den Bereich Gewerbe, 22,3 % auf die Freien Berufe und 9,1 % auf die Land- und Forstwirtschaft. Eine Betrachtung auf Personenebene wurde nicht vorgenommen. Aufgrund der relativ geringen Anzahl der Portfolio-Selbstständigen würden sich die ermittelten Anteilswerte allerdings nicht wesentlich verändern.

Abbildung 2: Personen mit Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante)



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Von den insgesamt 6,8 Mio. Personen mit Gewinneinkünften haben nach der hier vorgenommenen Zuordnung (vgl. Kapitel 2.3) schätzungsweise 3,9 Mio. Personen ihre selbstständige Tätigkeit im Haupt- und 1,9 Mio. im Nebenerwerb ausgeübt. Fast 1,0 Mio. sind Rentner oder Pensionäre. Der Anteil der Haupterwerbstätigen betrug somit im Durchschnitt aller Selbstständigen 57,2 %, der der Nebenerwerbstätigen 28,3 % und der der Rentner 14,5 %.[14]

[14] Sensitivitätsberechnungen ergeben, dass bei der Unterstellung eines geringeren Wertes für das Existenzminimum (5.000 €, Variante 1) der Anteil der Haupterwerbstätigen um insgesamt 3 Prozentpunkte niedriger und bei der Unterstellung eines höheren Wertes (20.000 €, Variante 2) um 5 Prozentpunkte höher ausfällt als bei der Basisvariante mit dem Existenzminimum i.H.v. 10.000 €. Wird alternativ als Abgrenzungskriterium gesetzt,

Eine Differenzierung nach den einzelnen Tätigkeitsbereichen zeigt, dass Gewerbetreibende ihre selbstständige Tätigkeit ähnlich häufig wie Freiberufler im Haupterwerb betreiben (vgl. Abbildung 2). Eine tiefergehende Unterscheidung der Gewerbetreibenden in Einzelunternehmer und Personen mit Beteiligungen zeigt ein differenzierteres Bild: Rund zwei Drittel aller Einzelunternehmer können dem Haupterwerb zugeordnet werden. Lediglich gut 40 % der Personen mit Beteiligungen gehen einer selbstständigen Tätigkeit im Haupterwerb nach. Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten werden ebenfalls mehrheitlich im Neben- bzw. Zuerwerb ausgeübt.

Im Durchschnitt deklarierte jede fünfte Person mit Gewinneinkünften Verluste. Die Ergebnisse unterscheiden sich je nach Gewinneinkunftsart: Während 23,7 % aller Gewerbetreibenden negative Einkünfte aus Gewerbebetrieb aufwiesen, gaben lediglich 15,7 % aller Freiberufler negative Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit an. Am geringsten war dieser Anteil bei Land- und Forstwirten (vgl. Tabelle 1).

Für die Personen mit *positiven* Gewinneinkünften wurden Mittelwerte und Medianwerte berechnet. Die Hälfte der Personen aus dieser Gruppe erzielte weniger als 9.400 €. Personen mit positiven Gewinneinkünften erwirtschafteten im Durchschnitt rund 31.500 €. Dabei wiesen Gewerbetreibende höhere Gewinne im Vergleich zu Freiberuflern sowie Land- und Forstwirten auf.[15] Personen mit gewerblichen Beteiligungen wiesen den höchsten Mittelwert für Gewinneinkünfte auf, aber auch den niedrigsten Medianwert (und den höchsten Anteil der Fälle mit Verlusten). Alle drei Maßzahlen deuten auf eine extrem starke Ungleichverteilung in dieser Einkunftsart hin.

Wird die Summe aller Einkunftsarten im Jahr 2007 betrachtet, verringert sich der Anteil der Selbstständigen mit negativem Einkunftsbetrag deutlich. Auch die anderen Kennziffern – Median und Mittelwert der positiven Einkünfte – steigen an. Bei Betrachtung aller Einkünfte stellt sich die Einkommenssituation der Selbstständigen somit deutlich besser dar.

---

dass die Höhe der Gewinneinkünfte die der Arbeitnehmereinkünfte übersteigt (Variante 3), ergeben sich ähnliche Anteilswerte wie in Variante 1 (vgl. Anhangtabellen A2 bis A4).

15 Die Angaben zu den "Einkünften aus Gewerbebetrieb" enthalten neben den Einkünften aus Einzelunternehmen bzw. aus Beteiligungen weitere Einkunftsquellen, z. B. Einkommen aus Organschaften und Veräußerungsgewinne bei Verkauf des Unternehmens.

Tabelle 1: Angaben zur Höhe der Gewinneinkünfte und der Summe aller Einkünfte von Selbstständigen im Jahr 2007

Personen mit Einkünften aus ...	Personen mit negativen Einkünften, Anteil in %	Personen mit positiven Einkünften: Höhe der jeweiligen Einkünfte in €	
		Mittelwert	Median
	Gewinneinkünfte aus …		
Gewerbebetrieb	**23,7**	**32.176**	**9.491**
Einzelunternehmen	23,4	20.865	9.692
Beteiligungen	28,5	54.679	3.445
Freiberuflicher Tätigkeit	**15,7**	**30.321**	**8.393**
Land- und Forstwirtschaft	**12,5**	**16.633**	**4.443**
Personen mit Gewinneinkünften insgesamt	20,2	31.491	9.346
	Summe aller Einkünfte		
Gewerbebetrieb	**7,7**	**50.687**	**23.941**
Einzelunternehmen	8,3	34.392	20.621
Beteiligungen	5,2	107.340	39.561
Freiberuflicher Tätigkeit	**5,1**	**54.664**	**30.381**
Land- und Forstwirtschaft	**2,8**	**41.741**	**27.945**
Personen mit Gewinneinkünften insgesamt	6,8	48.113	24.729

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

3.2 Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2007

Die Gesamtzahl der Personen mit Gewinneinkünften ist von 5,6 Mio. im Jahr 2001 auf 6,8 Mio. im Jahr 2007 angestiegen (vgl. Tabelle 2). Dies entspricht einem Gesamtzuwachs von 1,2 Mio. Personen. Absolut betrachtet ist die Zahl der Selbstständigen am stärksten im gewerblichen Bereich angewachsen (+928.000), gefolgt von den Freien Berufen (+365.000) sowie den Land- und Forstwirten (+20.000).

Tabelle 2: Personen mit Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsart, in Tausend

Personen mit Einkünften aus ...	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbebetrieb*	**4.028**	**4.172**	**4.306**	**4.608**	**4.760**	**4.844**	**4.956**
Einzelunternehmen	2.949	3.064	3.151	3.377	3.512	3.608	3.670
Beteiligungen	936	957	999	1.085	1.091	1.069	1.136
Freiberuflicher Tätigkeit	**1.245**	**1.341**	**1.393**	**1.459**	**1.528**	**1.589**	**1.611**
Land- und Forstwirtschaft	**641**	**652**	**653**	**658**	**660**	**658**	**661**
Zusammen (Mehrfachtätigkeiten möglich)	5.914	6.165	6.353	6.725	6.948	7.091	7.227
Personen mit Gewinneinkünften insgesamt	5.646	5.880	6.047	6.388	6.591	6.718	6.835

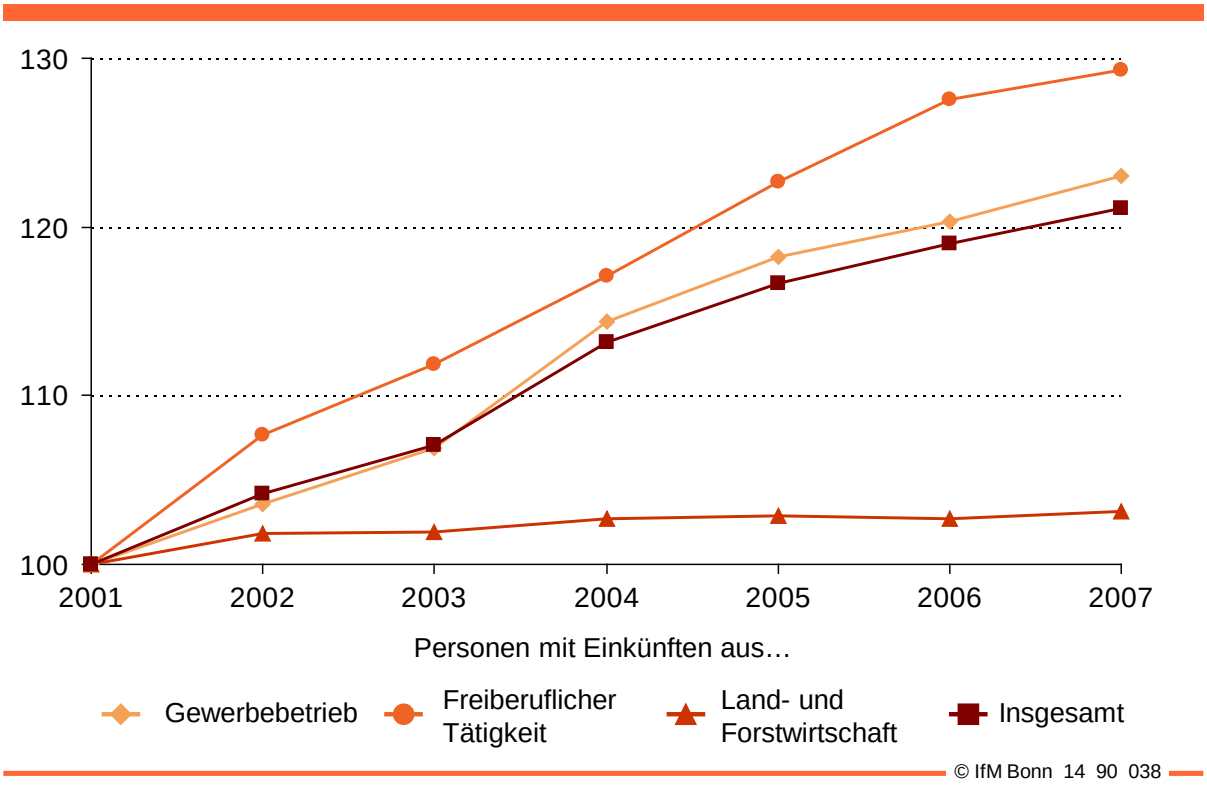
© IfM Bonn

* In Einzelfällen sind Einträge für Einzelunternehmen bzw. Personengesellschaften in der Oberkategorie "Gewerbebetrieb" ausgeblieben.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Um die Entwicklungsdynamik in den einzelnen Gewinneinkunftsarten besser vergleichen zu können, wird eine Indexbetrachtung vorgenommen. Wie aus Abbildung 3 ersichtlich, ist im Beobachtungszeitraum die Zahl der Personen mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit am stärksten angewachsen (+29,3 %). Auch die Anzahl der Gewerbetreibenden hat relativ stark zugenommen (+23,0 %). Der Zuwachs bei den Personen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft ist dagegen deutlich geringer ausgefallen (+3,1 %). Die Anzahl der Personen mit Gewinneinkünften stieg im gesamten Beobachtungszeitraum kontinuierlich an. Die höchste Zuwachsrate fällt nicht überraschenderweise auf das Jahr 2004, das Jahr nach der Einführung des neuen Förderprogramms für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (sog. Existenzgründungszuschuss). Die neue Förderung mobilisierte vor allem Gründer im gewerblichen Bereich: Der Bestandszuwachs betrug hier im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr rund 7,0 %, während er bei den Freien Berufen mit 4,7 % und bei den Land- und Forstwirten mit 0,8 % deutlich moderater ausfiel.

Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 bis 2007 (Index: 2001=100)



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Entsprechend dieser Entwicklungen im Bestand hat sich auch die Struktur der selbstständigen Tätigkeiten zwischen 2001 und 2007 verändert: Der Anteil der freiberuflichen Tätigkeiten hat sich von 21,1 % auf 22,3 % und der gewerblichen Tätigkeiten von 68,1 % auf 68,6 % erhöht, während der Anteil der Land- und Forstwirtschaft von 10,8 % auf 9,1 % gesunken ist. Insgesamt hat sich die Selbstständigkeit somit etwas hin zu freiberuflichen Tätigkeitsfeldern verschoben.

Aber nicht nur die Struktur der Selbstständigkeit hat sich verändert, sondern auch die durchschnittliche Anzahl der Gewinneinkunftsarten: Wie Tabelle 2 entnommen werden kann, hat die Gesamtanzahl der Gewinneinkunftsarten im betrachteten Zeitraum stärker zugenommen als die Anzahl der Personen mit Gewinneinkünften. Das deutet auf eine Zunahme der Anzahl der Portfolio-Selbstständigen (mit unterschiedlichen) Tätigkeiten hin.[16] Diese Entwicklung

16 Nicht berücksichtigt werden bei dieser Betrachtung Selbstständige, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausüben, z. B. mehrere gewerbliche Unternehmen führen.

geht darauf zurück, dass mehr Land- und Forstwirte sowie Freiberufler ergänzende Dienstleistungen gewerblichen Charakters anbieten. Bei Land- und Forstwirten können dies z. B. die Selbstvermarktung von eigenen Erzeugnissen oder die Energieerzeugung sein, bei Freiberuflern z. B. ein die eigene Dienstleistung ergänzender Warenverkauf. Aus steuerlichen Erwägungen werden diese Tätigkeiten oft in gewerbliche Betriebe ausgegliedert.[17]

Eine Differenzierung der Personen mit Einkünften aus Selbstständigkeit nach Erwerbsstatus zeigt ebenfalls Unterschiede auf (vgl. Tabelle 3): Die Anzahl der Personen im Haupterwerb ist insgesamt um 19,6 % und die der Personen im Nebenerwerb um 12,7 % gestiegen. Auffällig stark gewachsen ist die Anzahl der Rentner (+49,9 %). Der Anstieg bei Personen mit Rentenbezug hat jedoch auch steuerrechtliche Ursachen: Seit Inkrafttreten des sog. Alterseinkünftegesetzes im Jahr 2005 geben zunehmend mehr Rentner eine Einkommensteuererklärung ab.[18] Zwar waren Rentner, die ergänzend Gewinneinkünfte (über der Freigrenze) erzielten, auch vor dem Jahr 2005 zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet. Bei Tätigkeiten mit geringen Gewinneinkünften ist dennoch eine Untererfassung in der Vergangenheit nicht auszuschließen. Einen besonders starken Zuwachs bei den selbstständig tätigen Rentenbeziehern verzeichnet der gewerbliche Bereich, darunter v.a. Personen mit Beteiligungen an Personengesellschaften, sowie die Freien Berufe.

---

17 Die einzelnen Gewinneinkunftsarten werden steuerlich unterschiedlich behandelt. So unterliegen gewerbliche Einkünfte der Gewerbesteuer. Aus steuerrechtlicher Sicht sind die Tätigkeiten somit zu trennen.

18 Bis 2004 war nur der Ertragsanteil einer Rente einkommensteuerpflichtig. Abhängig vom Alter des Bezugsberechtigten bei Rentenbeginn wurde ein Satz von etwa 27 % bis 35 % der Rentenzahlung der Einkommensteuer unterworfen. Bei Anrechnung von Freibeträgen (z. B. steuerfreies Existenzminimum) war die Summe aller Einkünfte oft steuerfrei und es wurde keine Steuererklärung eingereicht. Ab dem Jahr 2005 wurde die Besteuerung von Renten geändert. Seitdem unterliegen Rentenzahlungen einer sukzessiv steigenden Besteuerung. In der Folge geben Rentner häufiger Steuererklärungen ab. Seit Oktober 2009 werden zudem die Rentenbezugsmitteilungen durch die Finanzämter systematisch überprüft.

Tabelle 3: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus, in Tausend (Basisvariante)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %	
Personen mit Einkünften aus ...					
Gewerbebetrieb					
Haupterwerb	2.446	2.955	*20,8*	60,7	59,6
Nebenerwerb	1.155	1.325	*14,8*	28,7	26,7
Rentner	427	676	*58,2*	10,6	13,6
Zusammen	4.028	4.956	*23,0*	100,0	100,0
Darunter mit Einkünften ...					
als Einzelunternehmer					
Haupterwerb	1.911	2.377	*24,4*	64,8	64,8
Nebenerwerb	755	878	*16,4*	25,6	23,9
Rentner	284	415	*46,1*	9,6	11,3
Zusammen	2.949	3.670	*24,4*	100,0	100,0
aus Beteiligungen					
Haupterwerb	442	484	*9,5*	47,2	42,6
Nebenerwerb	360	407	*13,1*	38,5	35,9
Rentner	134	245	*82,6*	14,3	21,5
Zusammen	936	1.136	*21,4*	100,0	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit					
Haupterwerb	698	919	*31,6*	56,1	57,1
Nebenerwerb	405	469	*15,7*	32,6	29,1
Rentner	141	222	*57,2*	11,4	13,8
Zusammen	1.245	1.611	*29,3*	100,0	100,0
Land-/Forstwirtschaft					
Haupterwerb	292	266	*-8,9*	45,6	40,3
Nebenerwerb	224	242	*7,8*	35,0	36,6
Rentner	124	153	*22,7*	19,4	23,1
Zusammen	641	661	*3,1*	100,0	100,0
Insgesamt					
Haupterwerb	3.267	3.908	*19,6*	57,9	57,2
Nebenerwerb	1.718	1.936	*12,7*	30,4	28,3
Rentner	661	990	*49,9*	11,7	14,5
Zusammen	5.646	6.835	*21,1*	100,0	100,0

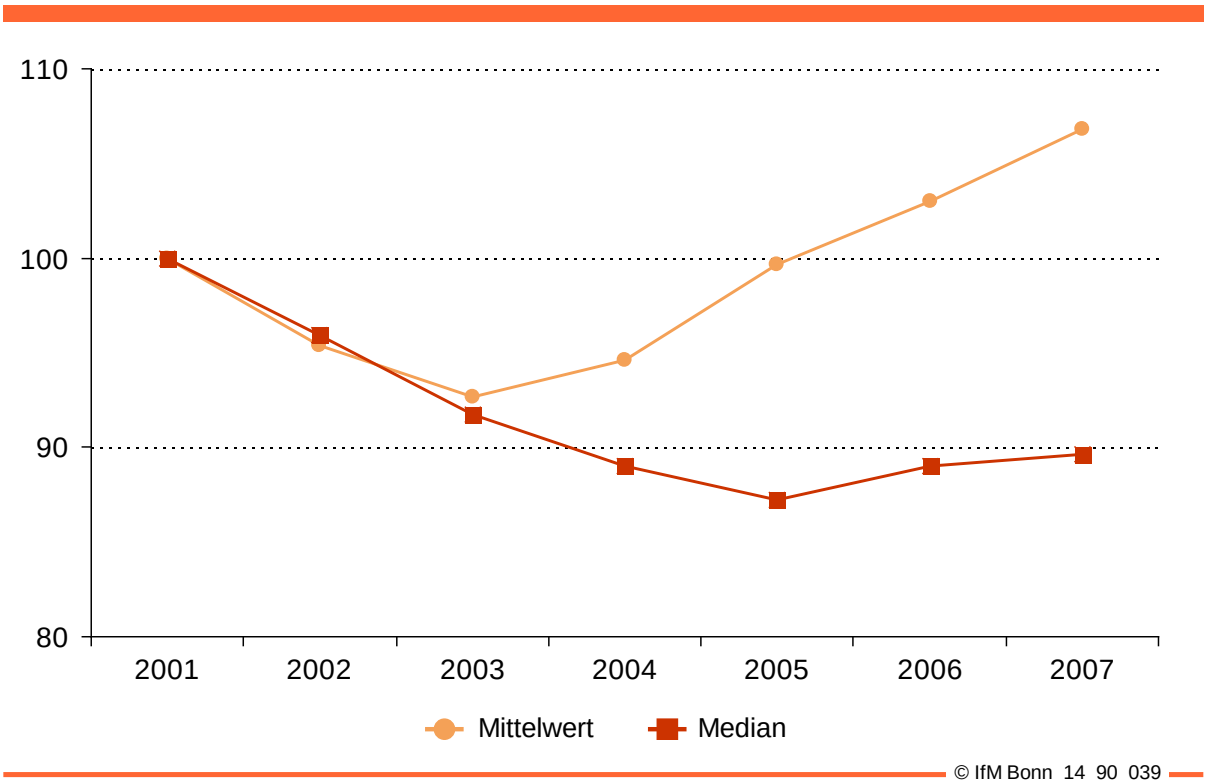
© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Wie aus Tabelle 3 ersichtlich, ist die Anzahl der Haupterwerbstätigen am stärksten im Bereich der Freien Berufen angestiegen (+31,6 %). In der Land- und Forstwirtschaft war sie dagegen sogar rückläufig.

Die Gewinneinkünfte haben sich im betrachteten Zeitraum in der Summe positiv entwickelt, wenngleich je nach Einkunftsart unterschiedlich: Der Anteil der Fälle mit Verlusten ist von insgesamt 23,6 % auf 20,2 % leicht zurückgegangen (vgl. Anhangtabelle A5). Der Rückgang fiel bei gewerblichen Einkünften stärker aus als bei den Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit (-4,9 vs. -1,2 Prozentpunkte). Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft lag der Anteil der Verlustfälle im Jahr 2007 leicht über dem des Jahres 2001 (+1,0 Prozentpunkte). Personen mit positiven Gewinneinkünften erzielten im Jahr 2007 im Durchschnitt nominal einen Betrag, der zwar 2.000 € über dem von vor sechs Jahren lag, was jedoch inflationsbereinigt keinen Zuwachs darstellt. Die Steigerungen betreffen zudem nur den gewerblichen sowie den land- und forstwirtschaftlichen Bereich, während die freiberuflichen Einkünfte rückläufig waren.

Abbildung 4: Entwicklung der positiven Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 (Index: 2001=100)



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Im Gegensatz zum Mittelwert lag der Median im Jahr 2007 um insgesamt 1.100 € unter dem Niveau des Basisjahres (-10,4 %) (vgl. Abbildung 4), wobei alle Gewinneinkunftsarten rückläufige Medianwerte aufweisen. Dies deutet auf eine wachsende Spreizung der Gewinneinkünfte hin, von der v.a. der gewerbliche sowie der land- und forstwirtschaftliche Bereich betroffen waren (vgl. Tabelle A5 sowie Tabellen A6 und A7 im Anhang).[19]

3.3 Vergleich mit anderen Statistiken

Die auf Basis des Taxpayer-Panels für das Jahr 2007 ermittelte Gesamtzahl der Personen mit Gewinneinkünften i.H.v. 6,8 Mio. Personen übersteigt deutlich die auf dem Mikrozensus beruhenden Angaben zur Selbstständigkeit: Danach galten im Jahresdurchschnitt 2007 hochgerechnet 4,2 Mio. Personen als Selbstständige (vgl. Buddensiek et al. 2013, S. 3 f.).[20] Diese Zahl umfasst Selbstständige im Haupt- und Zuerwerb.[21] Dazu zählen Personen, die ihre selbstständige Tätigkeit als erste bzw. einzige Erwerbstätigkeit (u.U. auch in Teilzeit) ausüben (vgl. Buddensiek et al. 2013, S. 3 f.).

Um eine bessere Vergleichbarkeit mit der Gesamtzahl der Personen mit Gewinneinkünften gemäß Taxpayer-Panel zu erreichen, wird zur Zahl der Selbstständigen gemäß Mikrozensus die Zahl der Personen hinzugerechnet, die laut Mikrozensus einer selbstständigen Tätigkeit im Nebenerwerb (d.h. neben einer ersten Erwerbstätigkeit) nachgehen. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden dabei nur Personen berücksichtigt, die nicht im Haupterwerb selbstständig tätig sind. Trotz dieser Anpassung übersteigt die Anzahl der Selbstständigen gemäß Taxpayer-Panel die des Mikrozensus weiterhin deutlich (vgl. Abbildung 5).

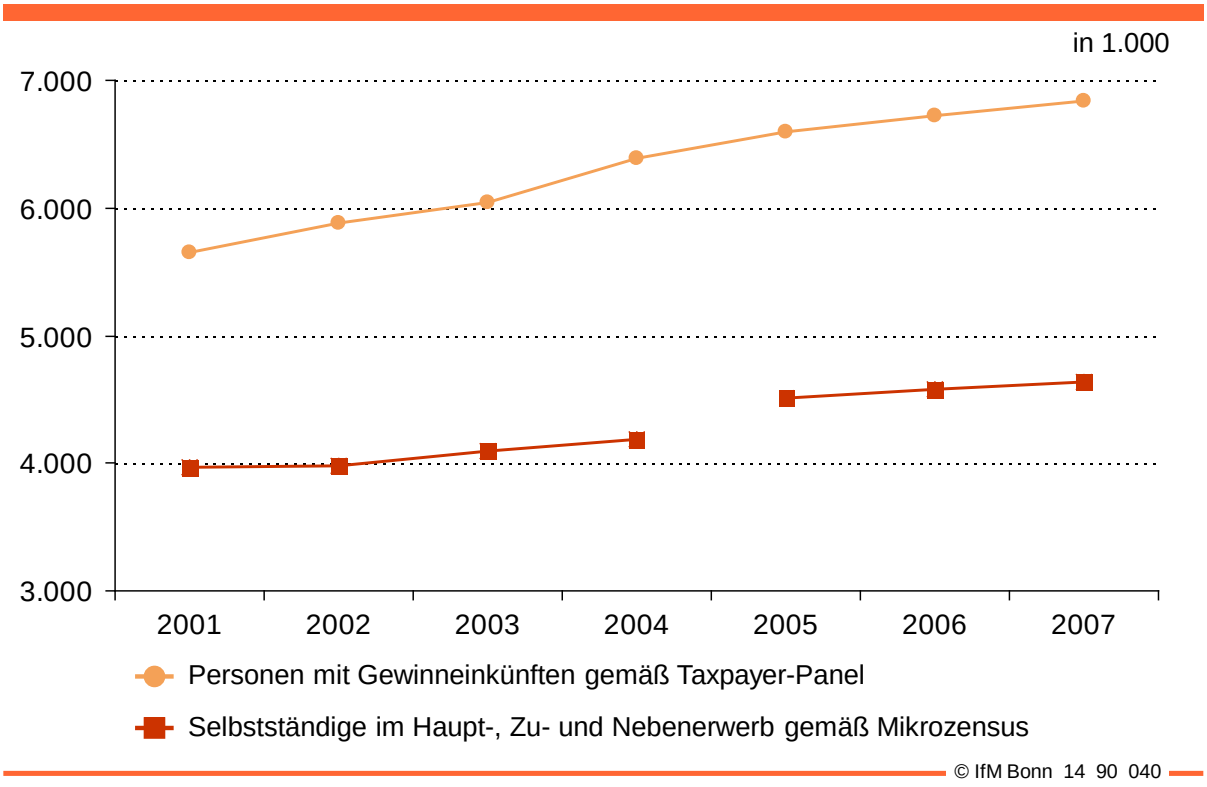
---

19 Die Summe aller Einkunftsarten (positive Beträge) ist bei den Selbstständigen in Deutschland im betrachteten Zeitraum im Durchschnitt stärker angewachsen als die Summe der Gewinneinkünfte (+4.100 € vs. +2.000 €). Anders als bei den Gewinneinkünften lag auch der Medianwert bei der Summe aller Einkünfte im Jahr 2007 über dem Niveau des Basisjahres (vgl. Anhangtabelle A8).

20 Einschließlich 277.000 Selbstständige in der Land-, Forst- und Fischwirtschaft (vgl. Buddensiek et al. 2013, Anhang-Seite 5).

21 Der Begriff „Haupterwerb“ ist im Mikrozensus enger und der Begriff „Zuerwerb“ breiter gefasst als in der vorliegenden Studie: Im Mikrozensus ist der Haupterwerb immer eine Vollzeittätigkeit. In der vorliegenden Studie können dagegen auch Teilzeittätigkeiten eine Haupterwerbstätigkeit darstellen, sofern sie maßgeblich zum Lebensunterhalt einer Person beitragen. Andererseits gelten im Mikrozensus alle Erwerbstätigkeiten in Teilzeit (sofern sie keine zweite Beschäftigung darstellen) als Zuerwerb, während in dieser Studie lediglich Erwerbstätigkeiten von Rentnern bzw. Pensionären als Zuerwerb bezeichnet werden (vgl. Kapitel 2.3).

Abbildung 5: Anzahl der Selbstständigen nach Mikrozensus und Taxpayer-Panel im Vergleich



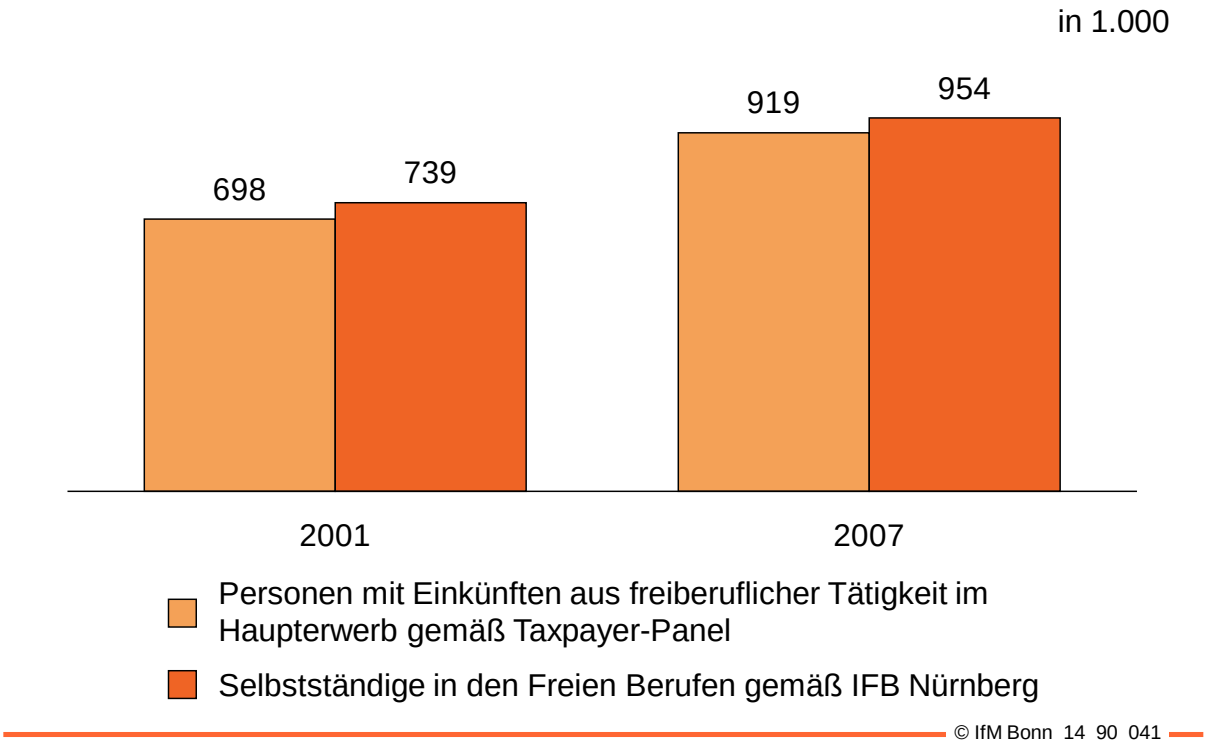
Quelle: Mikrozensus (Statistisches Bundesamt), Taxpayer-Panel 2001-2008 (FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder), eigene Berechnungen.

Die festgestellten Unterschiede liegen in der jeweiligen Erhebungsmethodik begründet: Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, dass das Taxpayer-Panel die selbstständigen Tätigkeiten eines Jahres nahezu vollständig erfasst, darunter auch gelegentlich und unterjährig ausgeführte bzw. geringfügige Tätigkeiten. Im Mikrozensus dagegen wird lediglich jeweils die aktuelle Erwerbstätigkeit in einer bestimmten Berichtswoche abgefragt. Vor der Umstellung auf eine gleitende Berichtswoche im Jahr 2005 war der Berichtszeitraum sogar zeitlich festgelegt: i. d. R. auf die letzte feiertagsfreie Woche im April (vgl. Statistisches Bundesamt 2013, S. 5). Außerdem werden im Taxpayer-Panel auch Beteiligungen an Personengesellschaften erfasst, die in vielen Fällen nicht mit einer Tätigkeit einhergehen. Nach Mikrozensus gab es im Jahr 2007 insgesamt rund 0,5 Mio. Selbstständige im Nebenerwerb, nach Taxpayer-Panel dagegen 1,9 Mio. Bei Personen im Haupt- und Zuerwerb beträgt die Differenz dagegen "nur" 0,7 Mio. Personen (Mikrozensus: 4,2 Mio.; Taxpayer-Panel: 4,9 Mio.).

Die Anzahl der Selbstständigen steigt gemäß der beiden Datenquellen kontinuierlich, wobei, wie aus Abbildung 5 ersichtlich, die jährlichen Wachstumsraten gemäß Mikrozensus nahezu durchgängig[22] geringer ausfallen als beim Taxpayer-Panel.

Die Ergebnisse aus dem Taxpayer-Panel für den Bereich der Freien Berufe lassen sich mit den Angaben des Nürnberger Instituts für Freie Berufe (IFB) vergleichen. Da die IFB-Statistik vornehmlich Haupterwerbstätige erfasst, werden Selbstständige im Haupterwerb verglichen. Dabei zeigt sich zwischen den beiden Datenquellen eine große Übereinstimmung (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6: Anzahl der selbstständigen Freiberufler im Haupterwerb nach IFB Nürnberg und Taxpayer-Panel im Vergleich



Quelle: Statistik der Freien Berufe (IFB Nürnberg), Taxpayer-Panel 2001-2008 (FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder), eigene Berechnungen.

Die Angaben des Taxpayer-Panels zu Selbstständigen stimmen mit denen gemäß der Lohn- und Einkommensteuerstatistik des Jahres 2001 weitgehend überein. Danach hatten insgesamt 5,85 Mio. Personen steuerrechtlich relevan-

22 Das Jahr 2005 fällt hier methodisch bedingt aus dem Rahmen. Dies hängt mit der bereits oben erwähnten Umstellung des Erhebungskonzeptes von einer festen auf eine gleitende Berichtswoche zusammen.

te Gewinneinkünfte erzielt. Die in der vorliegenden Studie ermittelten Angaben zu Selbstständigen und Freien Berufen liegen andererseits über den von Merz/Zwick für das Jahr 2003 veröffentlichten Angaben, da darin Tätigkeiten von zusammen veranlagten Ehegatt(inn)en nicht vollständig sowie nur das Haupteinkommen berücksichtigt wurden (vgl. Merz/Zwick 2008). Danach waren lediglich 1,6 Mio. gewerbliche Unternehmer und 395.000 Freiberufler selbstständig tätig.

Die Angaben zur Anzahl der Land-/Forstwirte gemäß Taxpayer-Panel übersteigen die Angaben aus der Agrarstrukturerhebung 2007. Danach führten 370.000 natürliche Personen landwirtschaftliche Betriebe (vgl. Statistisches Bundesamt 2008, Tabelle 5).

Alle Befunde zusammenfassend kann für das Taxpayer-Panel ein sehr hoher Erfassungsgrad im Hinblick auf selbstständige Tätigkeiten und somit selbstständig tätige Personen konstatiert werden. Die Zahl der tätigen Personengesellschafter wird – v.a. im gewerblichen Bereich – tendenziell überschätzt. Gleichzeitig lassen sich Inhaber von Kapitalgesellschaften, die keine ergänzenden Gewinneinkünfte erzielen, nicht als Selbstständige identifizieren. Möglich sind zudem Untererfassungen im Falle von zusammenveranlagten Ehepaaren, sofern beide Ehegatten selbstständig tätig sind.

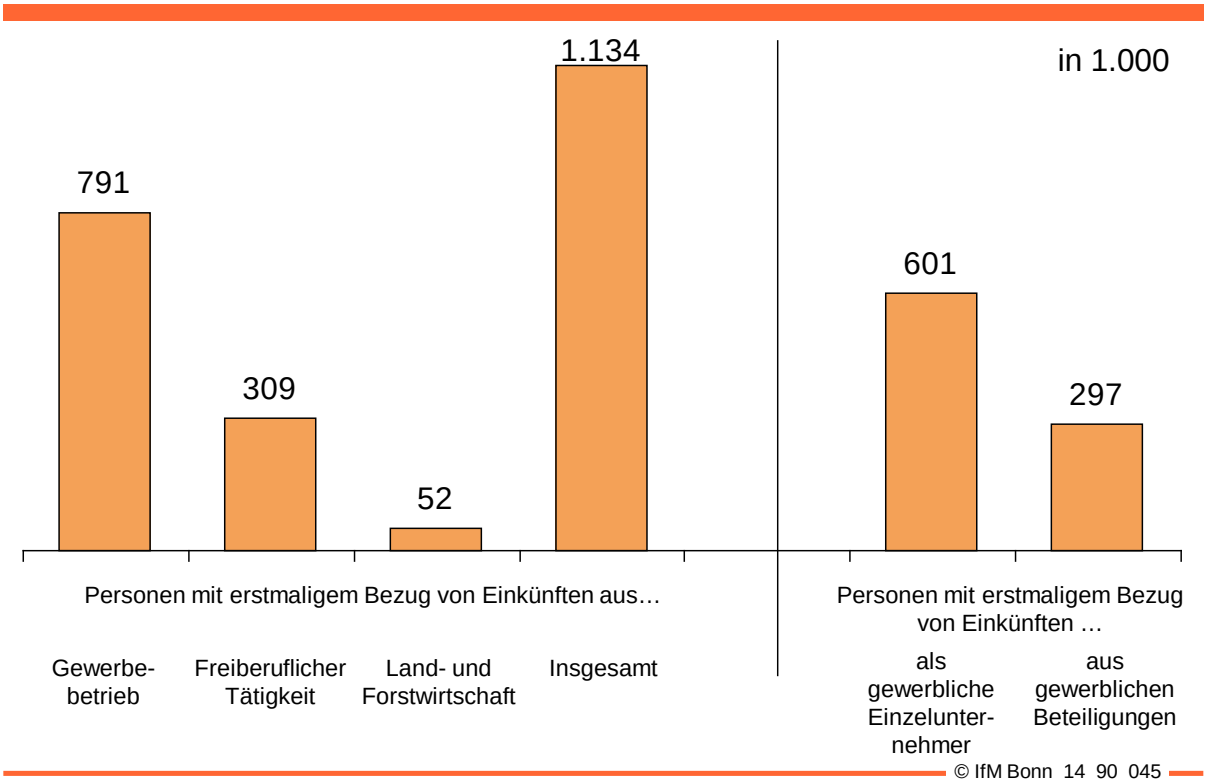
4 Gründungen

4.1 Zugänge in selbstständige Tätigkeiten im Jahr 2007

Im Jahr 2007 erzielten insgesamt 1,1 Mio. Personen erstmalig Gewinneinkünfte. Von diesen wiesen rund 790.000 Einkünfte aus Gewerbebetrieb, 310.000 Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit und 52.000 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft auf (vgl. Abbildung 7). Unter den Gründungen im gewerblichen Bereich waren am häufigsten die von Einzelunternehmen vorzufinden. Immerhin rund ein Drittel entfiel auf Beteiligungen an Personengesellschaften.[23]

[23] Nur eine Minderheit der gewerblichen Zugänge weist bereits im Gründungsjahr sowohl erstmalig Einkünfte als Einzelunternehmer als auch aus Beteiligungen an Personengesellschaften auf.

Abbildung 7: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

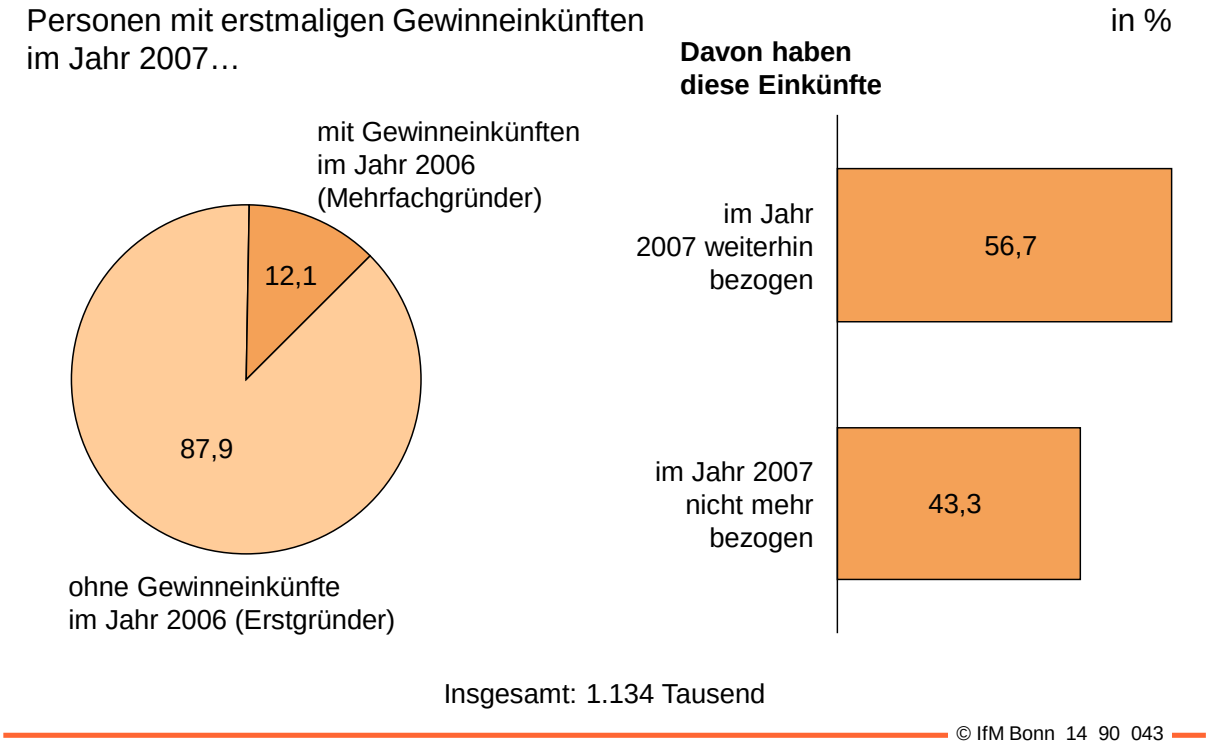
In der Summe wurden im Jahr 2007 rund 1,2 Mio. selbstständige Tätigkeiten neu aufgenommen. Eine gleichzeitige Aufnahme von mehreren verschiedenartigen Tätigkeiten ist erwartungsgemäß eher eine Ausnahme. Der Anteil dieser Portfoliogründer ist mit 1,5 % deutlich niedriger als im Bestand der Selbstständigen insgesamt (vgl. Kapitel 3.1).

Wie aus Abbildung 8 ersichtlich, sind die meisten Gründer (87,9 %) Erstgründer gemäß der hier verwendeten Definition. Mindestens 12,1 % können als Mehrfachgründer bezeichnet werden, von denen 43,3 % ihre alte selbstständige Tätigkeit bereits aufgegeben haben.[24] Überdurchschnittlich viele Mehrfachgründer finden sich unter den Freien Berufen (17,4 %) und bei Land- und

[24] Eine solche Mehrfachgründung kann u.U. – v.a. im Bereich der Freien Berufe – auch eine steuerrechtliche Neubewertung einer alten (gewerblichen) Tätigkeit darstellen. Sie kennzeichnet ggf. keine echte Gründung, sondern lediglich eine Art Verschiebung des wirtschaftlichen Schwerpunktes. Auf wie viele Mehrfachgründungen dies zutrifft, kann nicht beantwortet werden. Bei Haupterwerbsgründungen ist davon auszugehen, dass das Finanzamt die Zugehörigkeit der Einkünfte zu einem Tätigkeitsbereich jeweils zu Beginn der Tätigkeit bzw. bei der erstmaligen Deklarierung der Einkünfte prüft. Bei geringfügigen Einkünften kann es jedoch möglich sein, dass eine Prüfung unterbleibt.

Forstwirten (16,2 %), während lediglich 9,5 % aller Zugänge im gewerblichen Bereich bereits im Vorjahr (andere) Gewinneinkünfte erzielten (vgl. Anhangtabelle A9).

Abbildung 8: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Vorliegen von Gewinneinkünften im Vorjahr



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

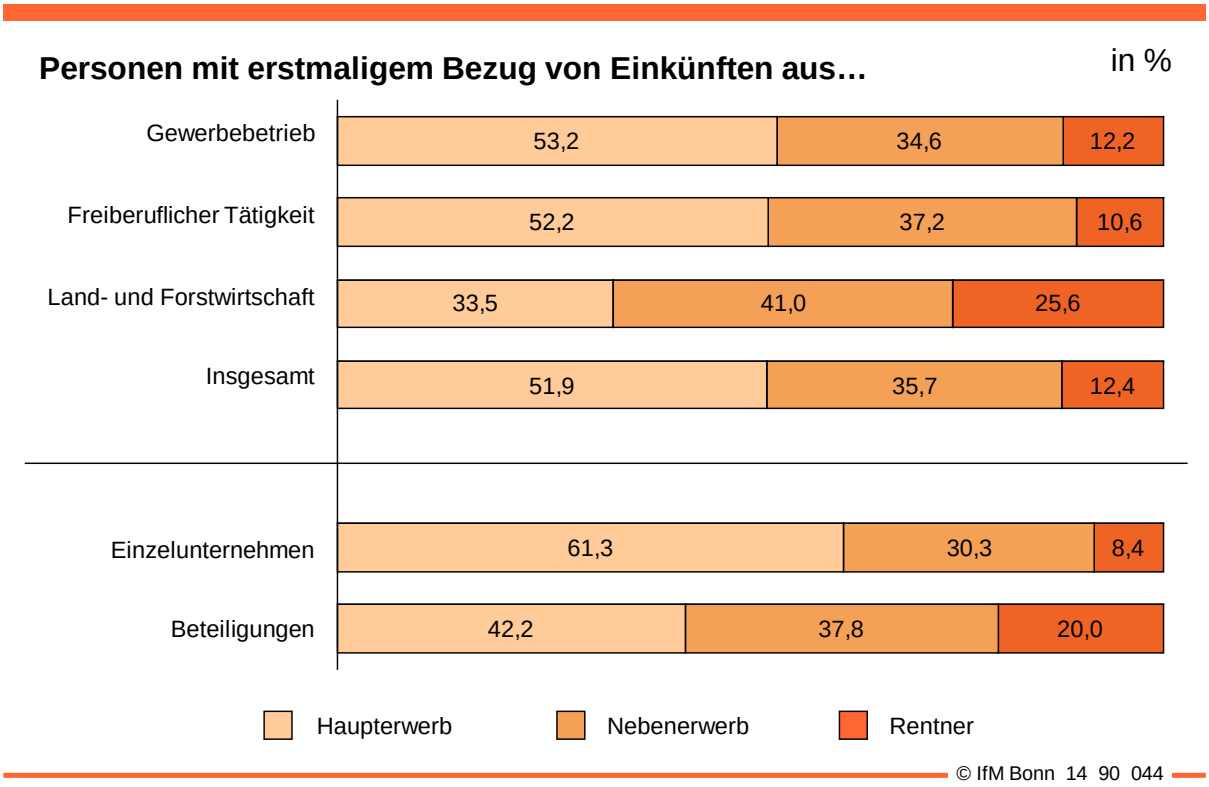
68,7 % aller neu aufgenommenen Tätigkeiten entfielen auf den Bereich Gewerbe, 26,8 % auf die Freien Berufe und 4,5 % auf die Land- und Forstwirtschaft. Damit liegt der Anteil der Freien Berufe an allen Gründungen einige Prozentpunkte über dem Anteil, den die Freien Berufe am Bestand der Selbstständigen haben (2007: 22,3 % aller Tätigkeiten). Der Anteil der gewerblichen Tätigkeiten an den Zugängen entspricht in etwa dem am Bestand der Selbstständigen. Der Anteil der Land- und Forstwirte an den Zugängen liegt dagegen deutlich unter dem am Bestand (9,1 %).

Durchschnittlich jede zweite Gründung ist als Haupterwerbsgründung zu charakterisieren (vgl. Abbildung 9).[25] Auf den Nebenerwerb entfallen 35,7 % und

[25] Dies sind die Ergebnisse der Basisvariante. Zu den Ergebnissen anderer Berechnungsvarianten vgl. Tabellen A10 bis A12 im Anhang.

auf Rentner/Pensionäre 12,4 % aller Zugänge. Der Anteil der Haupterwerbsgründungen ist im gewerblichen Bereich am höchsten, wobei die Einzelunternehmer mit einem Anteilswert von 61,3 % herausragen. Von den freiberuflichen Gründungen entfallen lediglich 52,2 % auf den Haupterwerb, von den Land- und Forstwirten sogar nur 33,5 %. Infolgedessen sind Nebenerwerbsgründungen am häufigsten unter Land-/Forstwirten vorzufinden, aber auch unter den Freien Berufen leicht überproportional häufig zu beobachten.

Abbildung 9: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften im Jahr 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante)



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

30,3 % aller Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften deklarierten im Gründungsjahr negative Gewinneinkünfte. Dies überrascht insofern wenig, als dass zu Beginn einer selbstständigen Tätigkeit Startinvestitionen getätigt werden müssen, die sich ggf. im Zeitablauf amortisieren (vgl. Schneck/May-Strobl 2013). Am häufigsten sind negative Gewinneinkünfte bei Gründungen eines Gewerbebetriebs zu beobachten (37,8 %). Unter den gründenden Freiberuflern sowie Land- und Forstwirten sind es 18,7 % bzw. 14,6 %. Gründer mit positiven Gewinneinkünften haben im Jahr 2007 im Durchschnitt rund 18.100 € erwirtschaftet, wobei die Hälfte von ihnen weniger als 3.100 € erzielte. Da die durchschnittliche Summe aller Einkünfte insgesamt deutlich höher ist als die

der Gewinneinkünfte, ist in vielen Fällen von weiteren Einnahmequellen auszugehen, die zur Deckung des Lebensunterhalts genutzt werden können (vgl. Tabelle A13 im Anhang).

4.2 Entwicklung in den Jahren 2001 bis 2007

Die Anzahl der Gründungen stieg zwischen 2002 und 2004 um 28,7 % an. Anschließend sank sie wieder (vgl. Tabelle 4). Im Jahr 2007 ist die Gesamtzahl der Gründungen minimal angestiegen.

Tabelle 4: Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften nach Gewinneinkunftsart, in Tausend

Gründer mit Einkünften aus ...	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbebetrieb*	**638**	**744**	**883**	**799**	**777**	**791**
als Einzelunternehmer	506	573	691	638	627	601
aus Beteiligungen	215	242	279	237	229	297
Freiberuflicher Tätigkeit	**288**	**296**	**319**	**322**	**327**	**309**
Land- und Forstwirtschaft	**46**	**48**	**50**	**47**	**47**	**52**
Zusammen (Mehrfachzählungen möglich)	972	1.088	1.253	1.167	1.151	1.151
Personen mit erstmaligen Gewinneinkünften insgesamt	958	1.071	1.233	1.151	1.134	1.134

© IfM Bonn

* In Einzelfällen sind Einträge in der Oberkategorie "Gewerbebetrieb" ausgeblieben.

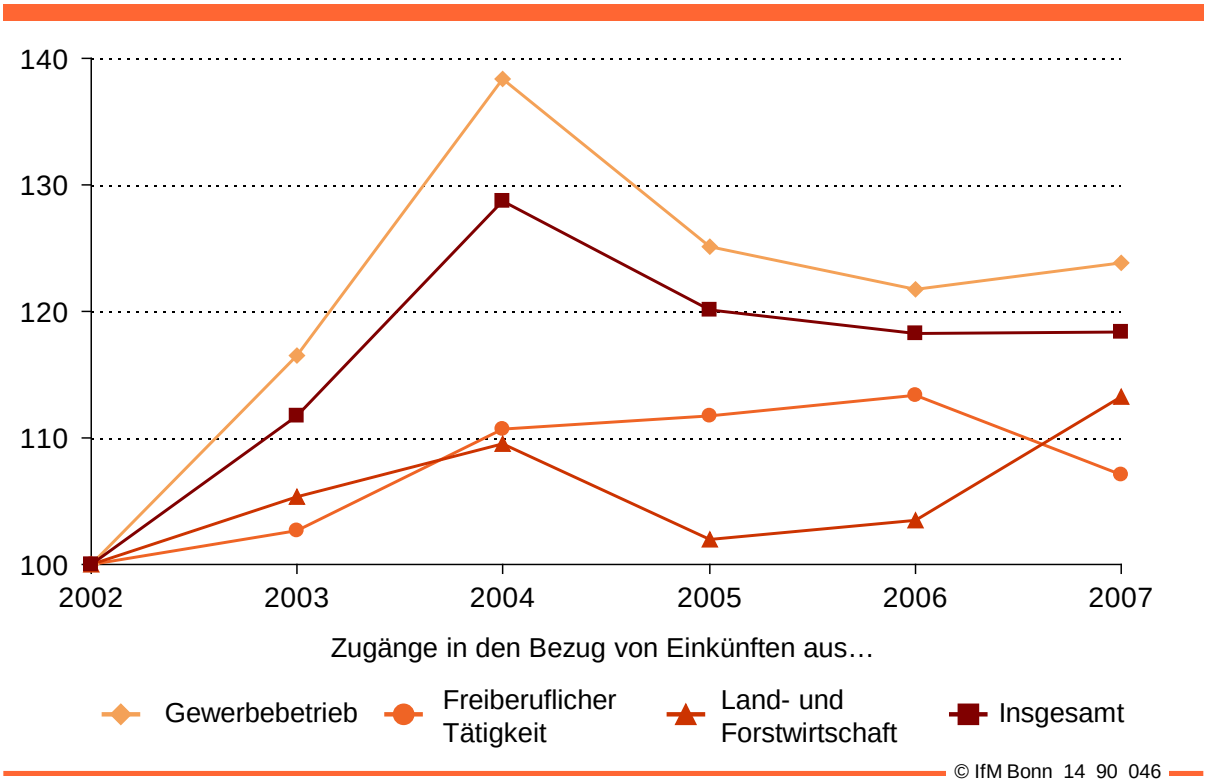
Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in anderen Datenquellen wider, vergleiche z. B. gewerbliche Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn oder Mikrozensus (ausführlicher dazu vgl. Kapitel 4.4). Der Anstieg im Jahr 2004 geht u.a. auf die im Jahr 2003 eingeführten bzw. modifizierten Förderinstrumente für Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit zurück, die in erheblichem Maße zusätzliche Gründungen mobilisiert haben (vgl. Suprinovič 2005). Die Auswertungen des Taxpayer-Panels zeigen, dass in allen Tätigkeitsbereichen die Gründungszahlen im Jahr 2004 stark gestiegen sind, am stärksten im gewerblichen Bereich (vgl. Abbildung 10).[26] Wie aus Abbildung 10 ersichtlich, verlief

[26] Diese Entwicklung bei den Zugängen hat die Bestandszahlen der selbstständig Tätigen (anhaltend) deutlich erhöht (vgl. dazu Kapitel 3.2).

die Entwicklung in den einzelnen Tätigkeitsbereichen nach 2004 unterschiedlich. Es fällt insbesondere auf, dass zwischen 2004 und 2006 die Zugänge in den Freien Berufen leicht zugenommen haben, während sie im gewerblichen sowie im land- und forstwirtschaftlichen Bereich stark zurückgegangen sind. Im Jahr 2007 lag die Anzahl der Zugänge in allen Tätigkeitsbereichen über dem Niveau des Jahres 2002.

Abbildung 10: Entwicklung der Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften (Index: 2002=100)



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Der Anteil der freiberuflichen Tätigkeiten hat sich zwischen den Jahren 2002 und 2007 um drei Prozentpunkte zugunsten des Gewerbes verringert (2002: 29,6 %; 2007: 26,8 %).

Die Anzahl der Mehrfachgründer hat im betrachteten Zeitraum stärker zugenommen als die Anzahl der Erstgründer (+37,4 % vs. +16,1 %) (vgl. Tabelle A9 im Anhang). Infolgedessen verschiebt sich das Verhältnis zwischen Erst- und Mehrfachgründern zugunsten der Mehrfachgründer, am stärksten unter den Land- und Forstwirten sowie bei Personengesellschaftern im gewerblichen

Bereich.[27] Dessen ungeachtet dominierten unter den Zugängen auch im Jahr 2007 die Erstgründer und Personen mit einer einzigen Gewinneinkunftsart.

Die Anzahl der Gründer, die ihre selbstständige Tätigkeit im Haupterwerb betreiben, ist zwischen 2002 und 2007 insgesamt geringfügig stärker gewachsen als die Anzahl der Gründer im Nebenerwerb.[28] Dieser Befund geht auf sehr unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen zurück: Im gewerblichen Bereich hat sich die Anzahl der Haupt- (+18,1 %) und Nebenerwerbsgründungen (+19,3 %) – anders als in den Freien Berufen und bei den Land- und Forstwirten – nahezu ähnlich entwickelt. Unter den Freien Berufen stieg die Anzahl der Haupterwerbsgründungen, während die Anzahl der Gründungen im Nebenerwerb nahezu konstant blieb. Unter den Land- und Forstwirten verlief die Entwicklung umgekehrt. Die Anzahl der Gründungen im Haupterwerb sank sogar (vgl. Tabelle 5).

Im Vergleich zu den gründenden Rentnern/Pensionären (+62,1 %) stieg die Anzahl der Haupt- (+14,5 %) und Nebenerwerbsgründer (+13,2 %) wesentlich schwächer. Wie bereits in Kapitel 3.2 ausgeführt, hat der Übergang zu einer nachgelagerten Rentenbesteuerung ab dem Jahr 2005 zu dieser Entwicklung beigetragen. Überdurchschnittlich stark angestiegen ist die Anzahl der Rentner bzw. Pensionäre mit gewerblichen Tätigkeiten, darunter insbesondere bei den Personen mit Beteiligungen an Personengesellschaften.

---

27 Einen außergewöhnlich hohen Anstieg von Mehrfachgründungen hat es im Jahr 2007 gegeben (vgl. dazu Kapitel 4.4).

28 Zu den Ergebnissen anderer Berechnungsvarianten siehe Anhangtabellen A10 bis A12.

Tabelle 5: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2002 und 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante)

Erwerbsstatus	**2002**	**2007**	***Veränderung***	**2002**	**2007**
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %	
Gründer mit Einkünften aus ...					
Gewerbebetrieb					
Haupterwerb	356	421	*18,1*	55,8	53,2
Nebenerwerb	229	273	*19,3*	35,9	34,6
Rentner	53	97	*82,0*	8,3	12,2
Zusammen	638	791	*23,8*	100,0	100,0
Darunter mit Einkünften ...					
als Einzelunternehmer					
Haupterwerb	312	368	*18,1*	61,6	61,3
Nebenerwerb	158	182	*15,3*	31,2	30,3
Rentner	36	51	*39,1*	7,2	8,4
Zusammen	506	601	*18,7*	100,0	100,0
aus Beteiligungen					
Haupterwerb	101	125	*24,0*	47,1	42,2
Nebenerwerb	89	112	*26,4*	41,4	37,8
Rentner	25	60	*142,1*	11,5	20,0
Zusammen	215	297	*38,6*	100,0	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit					
Haupterwerb	148	161	*8,7*	51,5	52,2
Nebenerwerb	114	115	*0,4*	39,7	37,2
Rentner	26	33	*28,3*	8,9	10,6
Zusammen	288	309	*7,1*	100,0	100,0
Land-/Forstwirtschaft					
Haupterwerb	19	17	*-7,1*	40,8	33,5
Nebenerwerb	18	21	*18,6*	39,1	41,0
Rentner	9	13	*44,3*	20,1	25,6
Zusammen	46	52	*13,3*	100,0	100,0
Insgesamt					
Haupterwerb	514	589	*14,5*	53,7	51,9
Nebenerwerb	357	405	*13,2*	37,3	35,7
Rentner	87	140	*62,1*	9,0	12,4
Zusammen	958	1.134	*18,4*	100,0	100,0

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Gewinneinkünfte ist zunächst festzustellen, dass der Anteil der Personen mit (anfänglichen) Verlusten von 35,1 % in 2002 auf 30,3 % in 2007 gesunken ist. Gründer mit positiven Gewinneinkünften deklarierten im Jahr 2007 einen um nominal rund 800 € höheren durchschnittlichen Gewinn als die Gründer im Jahr 2002. Gleichzeitig ging der Medianwert der Gewinneinkünfte um fast 500 € zurück, was auf eine gestiegene Spreizung der Gewinneinkünfte hindeutet. Die Gesamtsumme aller Einkünfte stieg im betrachteten Zeitraum stärker als der Betrag der Gewinneinkünfte. Demnach konnten Gründer des Jahres 2007 vergleichsweise häufiger auf zusätzliche Einnahmequellen zugreifen als die Gründer des Jahres 2002 (vgl. Tabelle A13 im Anhang).[29] Dies ist u.a. auf den oben beschriebenen starken Anstieg der Anzahl der Rentenbezieher zurückzuführen.

4.3 Bestandsfestigkeit der Gründungen im Zeitablauf

Die Panelstruktur erlaubt, die Entwicklung der Gründungskohorten in den folgenden Jahren zu verfolgen. Von Interesse ist dabei einerseits, ob die Person weiterhin Gewinneinkünfte insgesamt bzw. Gewinneinkünfte der gleichen Art angibt. In diesen Fällen gehen wir davon aus, dass die (jeweilige) Selbstständigkeit fortgesetzt wird, also die Gründung "überlebt". Andererseits kann die Entwicklung der Einkünfte betrachtet werden.

Von allen Zugängen des Jahres 2002 waren im Folgejahr nur noch 76,5 % weiterhin selbstständig (vgl. Tabelle 6). Fünf Jahre nach dem Gründungsjahr sind noch 40,9 % aktiv, im sechsten Jahr sinkt der Anteil weiter auf 36,4 %. Damit erweist sich das erste Jahr als von besonderer Bedeutung für die Fortsetzung der Tätigkeit. Mehrfachgründer setzen ihre Selbstständigkeit mit höherer Wahrscheinlichkeit fort als Erstgründer (88,0 % gegenüber 75,1 %). Dies setzt sich in allen Folgejahren fort (6. Jahr: 57,7 % gegenüber 33,9 %).

---

29 Wird die Gründungskohorte 2002 im Zeitablauf verfolgt, zeigten sich positive Entwicklungen bei den die Gewinnsituation beschreibenden Kennzahlen: Unter den Gründern, die ihre Tätigkeit bis 2007 fortsetzten (dies trifft allerdings auf lediglich rund 40 % aller Zugänge zu), hatten nur noch 18,4 % negative Gewinneinkünfte (Ausgangsjahr: 35,1 %). Vgl. für das Gründungs- und Nachfolgejahr sowie das Jahr 2007: Anhangtabellen A14 und A15.

Tabelle 6: Bestandsfestigkeit der Gründungskohorten, in %

Alter / Periode	Kohorte					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Erstgründer					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	75,1	76,9	77,3	75,7	76,0	75,3
2	60,0	61,8	61,6	60,5	60,0	
3	50,6	51,8	51,9	50,4		
4	43,7	44,6	44,2			
5	38,4	38,9				
6	33,9					
	Mehrfachgründer					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	88,0	89,3	89,4	88,7	88,4	87,8
2	79,7	81,2	81,1	80,3	79,1	
3	73,0	74,2	74,4	72,8		
4	67,1	68,4	68,2			
5	62,2	63,0				
6	57,5					
	Insgesamt					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	76,5	78,1	78,5	77,0	77,4	76,8
2	62,0	63,7	63,6	62,6	62,1	
3	52,9	54,1	54,1	52,8		
4	46,1	47,0	46,6			
5	40,9	41,3				
6	36,4					

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Zwischen den einzelnen Kohorten bestehen in dieser Hinsicht kaum Unterschiede. In den Jahren der verstärkten Gründungsförderung übersteigt die Überlebenswahrscheinlichkeit die des Jahres 2002 geringfügig.

Die Überlebenswahrscheinlichkeit der Gründungen variiert in den einzelnen Tätigkeitsbereichen (vgl. Tabelle A16 im Anhang). Im Jahr 2002 liegt die Fortsetzungsrate im ersten Jahr nach der Gründung bei den Land-/Forstwirten mit 79,2 % am höchsten, gefolgt vom Gewerbe (75,0 %) und den Freien Berufen

(67,7 %). Im fünften Jahr nach der Gründung sind noch 54,3 % der Land- und Forstwirte aktiv, 37,2 % der Gewerbetreibenden und 30,1 % der Freiberufler.

Tabelle 7: Überlebenswahrscheinlichkeit der Gründungskohorte 2002 für das erste und das fünfte Jahr nach der Gründung nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in %

Einkunftsart	Erwerbsstatus zum Zeitpunkt der Gründung						Insgesamt	
	Haupterwerb		Nebenerwerb		Rentner			
	1. Jahr	5. Jahr	1. Jahr	5. Jahr	1. Jahr	5. Jahr	1. Jahr	5. Jahr
Zugänge mit Einkünften aus ...								
Gewerbebetrieb	**79,7**	**41,5**	**69,7**	**31,9**	**66,7**	**31,1**	**75,0**	**37,2**
Einzelunternehmen	77,6	38,1	66,2	29,3	66,1	30,1	73,2	34,8
Beteiligungen	67,3	26,8	68,5	26,2	63,5	25,9	67,4	26,5
Freiberuflicher Tätigkeit	**72,8**	**35,7**	**61,4**	**23,7**	**66,2**	**26,9**	**67,7**	**30,1**
Land-/Forstwirtschaft	**82,6**	**59,6**	**84,1**	**61,4**	**62,9**	**29,7**	**79,2**	**54,3**
Insgesamt	81,6	46,2	70,7	34,8	69,7	34,3	76,5	40,9

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Gründer im Haupterwerb setzen ihre Selbstständigkeit mit höherer Wahrscheinlichkeit fort als Gründer im Nebenerwerb (vgl. Tabelle 7). Dies gilt nicht für Land- und Forstwirte. Nicht überraschend stellen Personen mit Alterseinkünften vergleichsweise schnell ihre selbstständige Tätigkeit wieder ein. Ihre Wahrscheinlichkeit zur Fortsetzung der Tätigkeit liegt unter der der Gründungen im Nebenerwerb, mit einer Ausnahme: Auffällig selten werden freiberufliche Gründungen im Folgejahr der Gründung fortgesetzt. Fast 40 % der Tätigkeiten werden eingestellt. Zudem weisen die freiberuflichen Nebenerwerbsgründungen – sowohl in kurzer als auch in mittlerer Frist – eine deutlich geringere Bestandsfestigkeit auf als Nebenerwerbsgründungen im Gewerbe oder in der Land- und Forstwirtschaft.[30]

[30] Diesen Befund bestätigt auch eine Auswertung der Abgänge von Selbstständigen im Nebenerwerb, deren Anteil am höchsten bei den Freien Berufen ausfällt (vgl. Abgänge für einzelne Jahre in Anhangtabellen A17 und A18; Zu- und Abgänge saldiert für die Jahre 2002 und 2007 in Anhangtabelle A19).

4.4 Vergleich mit anderen Statistiken

Um die Plausibilität der Ergebnisse zu den Gründungen zu überprüfen, werden sie an denen anderer relevanter Statistiken gespiegelt. Dazu werden Datenquellen herangezogen, die das Gründungsgeschehen auf Personenebene in allen Wirtschaftszweigen abbilden. Das sind der Mikrozensus, der KfW-Gründungsmonitor sowie die Angaben zu den Zugängen in die Selbstständigkeit aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung. Für den gewerblichen Bereich werden zudem Angaben aus der gewerbemeldebasierten Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn zu den Einzelunternehmern einbezogen.

Ein unmittelbarer Vergleich der Datenquellen wird durch zahlreiche methodische Unterschiede erschwert (zu den Datenquellen vgl. z. B. Suprinovič et al. 2011). Auch die zeitliche Vergleichbarkeit ist eingeschränkt. Letzteres betrifft gerade die Angaben aus dem Bereich der Finanzverwaltung: Aus dem Grundinformationsdienst liegen Angaben zu Gründungen erst ab dem Jahr 2008 vor, eine (näherungsweise) Unterscheidung nach dem Erwerbsstatus erstmals für das Jahr 2012 (vgl. Kranzusch/Suprinovič 2013). Für den angestrebten Vergleich der Zahlen zu den Haupterwerbsgründungen muss daher eine Schätzung für das Jahr 2008 vorgenommen werden.

Wie aus Tabelle 8 ersichtlich, weist das Taxpayer-Panel im Vergleich zu den anderen Datenquellen eine relativ hohe Gesamtzahl an Gründungen aus (abgesehen vom KfW-Gründungsmonitor). Die hohe Anzahl ergibt sich aus dem Umstand, dass die Steuerdaten nahezu alle selbstständigen Tätigkeiten einbeziehen, darunter auch (steuerlich relevante) geringfügige und gelegentliche Tätigkeiten. Diese werden dagegen in den befragungsbasierten Datenquellen häufig nicht vollständig berücksichtigt. Je nachdem, welche Bedeutung die Befragten ihnen beimessen, geben sie die Tätigkeit an oder nicht.[31] Der KfW-Gründungsmonitor erfasst stichprobenbedingt nicht alle Nebentätigkeiten. Auch die Daten aus dem Grundinformationsdienst der Finanzämter unterliegen – obschon hier ergänzend auch Angaben aus den Einkommensteuererklärungen einfließen – einer ähnlichen Restriktion: Im Merkmal "Rechtsformschlüssel" werden nur Gewinneinkünfte mit einer gewissen Regelmäßigkeit und wirtschaftlichen Bedeutung berücksichtigt (vgl. Kranzusch et al. 2012).

---

31 In anderen Studien werden selbstständige (Neben-) Tätigkeiten von Hausfrauen, Studenten u.ä. Personen als Zuerwerb charakterisiert. Der im Taxpayer-Panel ausgewiesene Anteil der Zuerwerbsselbstständigen ist daher nicht mit dem anderer Datenquellen vergleichbar.

Für den Vergleich mit dem Mikrozensus eignen sich Angaben zu den Gründungen im Haupt- und Zuerwerb (Rentner) ohne Mehrfachgründer besser als die zur Gesamtzahl der Gründungen. Es ergeben sich nicht unerhebliche Abweichungen. So weist das Taxpayer-Panel eine um den Faktor 1,7 höhere Anzahl an Zugängen in die Selbstständigkeit aus als der Mikrozensus. Die Abweichungen zwischen beiden Datenquellen erklären sich zum einen durch Untererfassungen im Mikrozensus im Bereich der nicht regelmäßig ausgeübten Zuerwerbsgründungen (vgl. Kapitel 3.3). Zum anderen ist die Abgrenzung nach dem Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme mit Fehlinterpretationen seitens der Befragten verbunden, sodass die Anzahl der Gründungen tendenziell unterschätzt wird (vgl. Suprinovič et. al. 2011, S. 26 f.). Der Mikrozensus bietet noch eine weitere Möglichkeit, Gründungen zu identifizieren: anhand des Statuswechsels. Die derart ermittelten Gründungszahlen scheinen jedoch die Zugänge in die Selbstständigkeit (tendenziell) zu überschätzen, liegen sie doch über der Anzahl der auf Basis des Taxpayer-Panels ermittelten Gründungen, sowohl insgesamt als auch für die Freien Berufe.

Ein Vergleich der Gründungszahlen aus dem Taxpayer-Panel und den Schätzwerten für Gründungen gemäß KfW-Gründungsmonitor zeigt wenig Übereinstimmungen sowohl auf der Ebene der Gesamtzahlen wie auch für Freie Berufe.

Ein differenzierterer Vergleich ist für die Angaben möglich, die aus dem Taxpayer-Panel einerseits und dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung andererseits gewonnen werden. Das Taxpayer-Panel weist nicht nur eine deutlich höhere Gesamtzahl an Gründungen aus als der Grundinformationsdienst, sondern auch für einzelne Tätigkeitsbereiche. Insgesamt gab es im Jahr 2007 laut Taxpayer-Panel fast doppelt so viele freiberufliche Gründungen im Nebenerwerb wie laut Grundinformationsdienst.

Tabelle 8: Anzahl von Gründungen, Vergleich ausgewählter Datenquellen, Anzahl in Tausend

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Taxpayer-Panel								
Insgesamt	**958**	**1.071**	**1.233**	**1.151**	**1.134**	**1.134**	.	.
Haupterwerb	514	598	720	651	622	589	.	.
Haupt- und Zuerwerb ohne MFG[1)]	*532*	*621*	*746*	*685*	*659*	*632*	.	.
Nebenerwerb	357	374	399	378	386	405	.	.
Freie Berufe	**288**	**296**	**319**	**322**	**327**	**309**	.	.
Haupterwerb	148	156	177	176	173	161	.	.
Haupt- und Zuerwerb ohne MFG[1)]	143	152	172	171	168	156	.	.
Nebenerwerb	114	113	113	114	120	115	.	.
Gewerbe	**638**	**744**	**883**	**799**	**777**	**791**	.	.
Einzelunternehmer	506	573	691	638	627	601	.	.
Land- und Forstwirtschaft	**46**	**48**	**50**	**47**	**47**	**52**	.	.
Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung (Veränderung des Merkmals Rechtsformschlüssel)								
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	**687**	**718**
Freie Berufe	.	.	.	.	.	.	**155**	**157**
Haupterwerb[2)]	.	.	.	.	.	.	96	96
Nebenerwerb[2)]	.	.	.	.	.	.	59	61
Gewerbe	.	.	.	.	.	.	**515**	**546**
Land- und Forstwirtschaft	.	.	.	.	.	.	**16**	**15**
Mikrozensus (Haupt- und Zuerwerb)								
Abgrenzung nach dem Zeitpunkt der Tätigkeitsaufnahme								
Insgesamt	**295**	**327**	**345**	**423**	**381**	**364**	**314**	**312**
Freie Berufe	**88**	**96**	**102**	**124**	**118**	**113**	**101**	**100**
Abgrenzung nach dem Statuswechsel								
Insgesamt	548	621	610	678	694	811	674	721
Freie Berufe	158	180	181	204	226	257	225	237
KfW-Gründungsmonitor								
Insgesamt	**1.461**	**1.496**	**1.357**	**1.286**	**1.088**	**859**	**795**	**870**
Freie Berufe	.	.	.	.	**255**	**188**	**232**	**240**
Nachrichtlich: Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn (Haupt- und Nebenerwerb)								
Einzelunternehmen	.	565	691	626	611	580	565	581

© IfM Bonn

1) Mehrfachgründer; 2) Schätzung; [.] Keine bzw. nicht vergleichbare Angaben.

Quellen: Statistisches Bundesamt, FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, KfW, Finanzverwaltungen der Bundesländer, Zusammenstellung des IfM Bonn.

Die Abweichungen lassen sich im Wesentlichen durch drei Faktoren erklären: Erstens werden im Taxpayer-Panel geringfügige bzw. gelegentliche Tätigkeiten erfasst, wobei es im Falle von gelegentlich ausgeübten Tätigkeiten u.U. im angewandten Auswertungskonzept zu Übererfassungen kommt (vgl. Kapitel 2.4). Gestützt wird diese These durch eine relativ hohe Anzahl an Gründern mit sehr geringen Gewinneinkünften. So betrug der Anteil der Gründer der Kohorte 2002 mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit zwischen 1 € und 5.000 € an allen Gründern im Jahr 2007 rund 50 %. Selbst im Jahr nach der Gründung, das das erste vollständige Geschäftsjahr darstellt, entfallen noch 40 % der (bis dahin fortbestehenden) Gründungen auf diese Kategorie (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 9: Personen mit Gewinneinkünften zwischen 1 € und 5.000 € in der Gründungskohorte 2002 im Jahr 2002 und 2003

Tätigkeitsbereich	2002	2003	2002	2003
	Personen in Tausend		Anteil an allen Gründungen je Tätigkeitsbereich, in %	
Gewerbebetrieb	**195**	**142**	**30,6**	**29,6**
Einzelunternehmen	162	113	32,1	30,4
Beteiligungen	57	41	26,5	28,6
Freie Berufe	**148**	**83**	**51,2**	**42,7**
Land-/Forstwirtschaft	**27**	**20**	**58,6**	**54,3**
Insgesamt	352	243	36,7	33,2

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Zweitens führt die zum Teil unscharfe Zuordnung der Angaben auf Personenebene im Taxpayer-Panel zu *Über*schätzungen, z. B. im Falle von Eheschließungen bzw. -scheidungen (vgl. Kapitel 2.4). Und drittens werden Beteiligungen an gewerblichen Personengesellschaften im Grundinformationsdienst nur nachrangig berücksichtigt: So gab es im Jahr 2007 laut Taxpayer-Panel rund 125.000 Zugänge mit gewerblichen Einkünften aus Beteiligungen im Haupterwerb. Der Grundinformationsdienst weist hingegen lediglich insgesamt 3.000 Zugänge in dieser Einkunftsart (für das Jahr 2008) aus (vgl. Kranzusch/Suprinovič 2013).

Für den gewerblichen Bereich kann zur Plausibilitätsprüfung ergänzend die Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn herangezogen werden. Eine geeignete Referenzkategorie stellen dabei die Gründungen von Einzelunternehmen

dar.[32] Wie aus Tabelle 7 ersichtlich, liegt die Anzahl der Existenzgründungen in der Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn im Jahr 2007 um rund 20.000 Personen unter der gemäß Taxpayer-Panel. Da die Existenzgründungsstatistik auf der Statistik der Gewerbemeldungen beruht, die auch Mehrfachgründungen im gleichen Tätigkeitsbereich sowie jede Gründung eines Ehepartners als eine Gewerbeanmeldung berücksichtigt, überrascht dieses Ergebnis zunächst. Allerdings werden in der Berechnungsmethode des IfM Bonn für Existenzgründungen kleingewerbliche Gründungen nur zu 90 % berücksichtigt, was den Ausschluss sog. "unechter" Gründungen bezwecken soll (vgl. Günterberg 2011). Im Jahr 2007 wurden z. B. rd. 28.000 Anmeldungen eines Kleingewerbes nicht als Existenzgründung eingestuft.

Ein Vergleich der Erhebungsmethoden zeigt, dass im Taxpayer-Panel geringfügige Tätigkeiten weitaus vollständiger erfasst sind als in anderen Datenquellen. In geringerem Ausmaß lassen sich auch Niveauunterschiede bei Haupterwerbstätigen feststellen, die (ungeachtet der unterschiedlichen Abgrenzungskonzepte der einzelnen Datenquellen) möglicherweise durch Übererfassungen im Taxpayer-Panel aufgrund von fehlenden Verknüpfungen auf Personenebene erklärt werden können (vgl. Kapitel 2.4). Die ab dem Jahr 2010 für den Matching-Prozess nutzbare einheitliche Identifikationsnummer für Personen dürfte diese Erfassungsunschärfen in der Zukunft eliminieren.

---

[32] Die Anzahl der Gründungen von gewerblichen Personengesellschaften betrug laut der Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn im Jahr 2007 rund 30.000. Da die Gewerbemeldungen einzelner Personengesellschafter je Unternehmen zusammengefasst werden, sind die Angaben für Aussagen auf Personenebene wenig geeignet. Dies zeigt sich im Besonderen im Jahr 2007: So stieg die Gesamtzahl der Zugänge im gewerblichen Bereich im Taxpayer-Panel leicht an, während in der gewerblichen Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn ein Rückgang zu verzeichnen war. Laut Taxpayer-Panel stiegen zudem die Zugänge im Falle von Personengesellschaften außergewöhnlich stark. Möglicherweise führte eine im Jahr 2007 umgesetzte Umstellung der Verwaltungssoftware in vier Bundesländern zu diesem Effekt. Ferner wurde im Jahr 2006 die gewerberechtliche Einstufung von Fotovoltaikanlagen modifiziert und bundesweit vereinheitlicht, was zu einer verstärkten Berücksichtigung derartiger Gewinneinkünfte im Jahr 2007 geführt haben könnte.

5 Würdigung

Die Nutzung amtlicher Einkommensteuerdaten im Taxpayer-Panel erlaubt die nahezu vollständige Identifikation von Personen, die im Jahresverlauf steuerrechtlich relevante selbstständige Tätigkeiten ausüben. Die Angaben zur Anzahl der Selbstständigen liegen über den Schätzungen zur Anzahl der Selbstständigen, die aus den gleitenden Jahresdurchschnitten des Mikrozensus abgeleitet werden. Gemäß Taxpayer-Panel erzielten im Jahr 2007 rd. 6,8 Mio. Personen (mehrheitlich positive) Gewinneinkünfte, davon allerdings jeweils reichlich eine Million Personen unterjährig als Gründung bzw. Abgang. Die Zahl der in Deutschland tätigen Selbstständigen muss um weitere 35.000 Personen erhöht werden, die keinen ständigen Wohnsitz in Deutschland haben und aus der vorliegenden Betrachtung ausgeschlossen wurden. Insgesamt ist der Umfang selbstständiger Erwerbsarbeit in Deutschland weit höher als bislang angenommen.

Auf Basis des Panels konnten erstmalig personenbezogene Informationen zur Anzahl der Freiberufler, Land- und Forstwirte sowie der Gewerbetreibenden (darunter auch Personen mit Beteiligungen an Personengesellschaften) ermittelt werden. Diese Angaben liegen zudem für einen mehrjährigen Zeitraum vor, was die Identifizierung von Gründungen ermöglicht. Die Zahl der freiberuflichen Gründungen lag im Jahr 2007 bei 309.000. Diese Angaben weichen von den Befunden aus anderen Datenquellen ab, was u.a. an den unterschiedlichen Erhebungskonzepten und der Identifizierung von Haupterwerbstätigkeiten liegt. Von den freiberuflichen Gründungen gemäß Taxpayer-Panel wurden 161.000 dem Haupterwerb zugeordnet.

Die Anzahl der Selbstständigen im Haupterwerb ist im Gewerbe und bei Freien Berufen im Zeitraum 2001 bis 2007 merklich gestiegen. Neben den Haupterwerbsselbstständigen hat aber auch die Anzahl der Personen mit Neben- und Zuerwerbstätigkeiten deutlich zugenommen. Dies gilt insbesondere für selbstständig tätige Rentner/Pensionäre, die in die Kategorie "Zuerwerb" fallen. Insgesamt gehen fast eine Million Personen mit Renten-/Pensionseinkommen und fast zwei Millionen Personen, die im Haupterwerb abhängige Beschäftigte sind, auch einer selbstständigen Tätigkeit nach. Deutlich wird die steigende Pluralität der Einkunftsarten für Personen und die Hybridisierung der Selbstständigkeit.

Die Gewinneinkünfte der Selbstständigen, gerade der Freiberufler, divergieren stark und überschreiten auch in den Folgejahren einer Gründung häufig nicht

die Höhe von 5.000 €. Angesichts der Vielzahl von Tätigkeiten, die mit Einkommen i.H.v. bis zu 5.000 € einhergehen und/oder nur temporär ausgeübt werden, wird deutlich, dass die Kategorien Haupt-, Neben- und Zuerwerb den Status der Erwerbstätigkeit nur unzureichend beschreiben. Zukünftig sollte die Forschung – wie bei Arbeitnehmern – die Variante "geringfügige selbstständige Tätigkeiten" in die Betrachtung einbeziehen. Diese Form der selbstständigen Tätigkeit wird in anderen Datenquellen – auch im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltungen der Bundesländer – weder einheitlich noch umfassend erfasst.

Als Nebenprodukt der Auswertung wurde zudem erstmalig ermittelt, wie viele freiberufliche Tätigkeiten jährlich beendet wurden. Derartige Angaben können nicht auf Basis des Grundinformationsdienstes gewonnen werden. Die vorliegenden Auswertungen verdeutlichen, dass eine Vielzahl an (geringfügigen) Tätigkeiten aufgenommen, oft aber nach einem Jahr beendet wird.

Schlussfolgerungen für die Erstellung einer Gründungsstatistik

Als eine der wenigen Datenquellen erlaubt es das Taxpayer-Panel, Selbstständige nach Gewinneinkunftsarten zu unterscheiden. Allerdings wird die Zuordnung bei Nebentätigkeiten nicht immer einer amtlichen Überprüfung unterzogen. Dies betrifft Tätigkeiten kleineren Umfangs, bei denen die Tätigkeit erst durch Angaben der Steuerpflichtigen in der Steuererklärung und nicht auf dem Wege der steuerlichen Anmeldung bekannt wird. Nicht bekannt ist, wie stark derartige ungeprüfte Einträge die Güte der Angaben beeinflussen.

Als Basis für die Erstellung einer aktuellen Gründungsstatistik (für Freie Berufe) eignet sich das Taxpayer-Panel allein aufgrund der späten Verfügbarkeit der Angaben wenig. Die Angaben zu steuerlichen Anmeldungen, die aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltungen für Freie Berufe gewonnen werden können, liegen einerseits zeitnah vor und trennen andererseits Existenzgründungen von den Gründungen mit geringerer wirtschaftlicher Aktivität aufgrund der Abwägungen der Informationen, die den Finanzbeamten im Anmeldebogen vorliegen.

Der Befund, dass Beteiligungen an Personengesellschaften weit häufiger auftreten als bisher aus den Gewerbeanzeigen oder den Auswertungen des Grundinformationsdienstes der Finanzverwaltungen abzulesen ist, hat Folgen für die Aufbereitung von Gründungszahlen für eine alle Tätigkeitsbereiche und Berufe umfassende Gründungsstatistik. Vor einer Zusammenführung der

Gründungsstatistik der Freien Berufen mit der Existenzgründungsstatistik des IfM Bonn müssen daher die Angaben zu Personengesellschaften analysiert werden.

Gegenwärtig kann es im Panel zu einer Übererfassung von Gründungen aufgrund von fehlenden Verknüpfungen von Personendaten kommen. Diese Fehlerquelle dürfte mit der Nutzung der bundesweit einheitlichen Steueridentifikationsnummern (mit dem Steuerjahr 2012) weitestgehend beseitigt werden. Dies ist für das Jahr 2016 zu erwarten. Eine Wiederholung der Auswertungen zu Gründungen wäre dann zu erwägen.

Weiterer Forschungsbedarf

Forschungsbedarf besteht in Bezug auf:

- den Charakter der selbstständigen Tätigkeiten von Rentnern und deren Erfassung im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung,

- den Charakter der Beteiligung an gewerblichen Personengesellschaften (eine Erwerbstätigkeit und/oder eine Form der Kapitalanlage),

- die Erfassung von Gründern einer gewerblichen Personengesellschaft in der Gewerbeanzeigenstatistik und im Grundinformationsdienst,

- die Erfassung von Gründern mit geringfügiger Tätigkeit in der Gewerbeanzeigenstatistik und im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung sowie

- regionale Besonderheiten.

Ein Vorteil des Taxpayer-Panels im Vergleich zu anderen Datenquellen ist, dass weitere, auch haushaltsbezogene Merkmale zu Gründern vorliegen, die in dieser Validität nicht aus anderen Informationsquellen gewonnen werden können. Dies betrifft z. B. Tätigkeitsbereiche, den Status der Tätigkeit, biografische und einkommensbezogene Merkmale von Gründenden und ihren Haushalten/Ehen, den Bezug von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld, die Höhe und Entwicklung der Gewinn-/Überschusseinkünfte sowie Steuerbeiträge und Angaben zur Beständigkeit/Dauer einer Selbstständigkeit. Im Hinblick auf die Bewertung des volkswirtschaftlichen Beitrags von Gründungen ist somit ein erheblicher Informationsgewinn bei einer Fortsetzung der Forschungsarbeiten mit den bereits jetzt vorliegenden Einkommensteuerdaten möglich.

Literatur

Buddensiek, M.; Piorkowsky, B.; Herter-Eschweiler, R. (2013): Selbstständige in Deutschland 1992-2011. Der SelbstständigenMonitor mit dem vollständigen Datensatz des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes, Bonn.

Buschle, N.; Schwabbacher, W. (2010): Faktische Anonymisierung der Steuerstatistik (FAST) – Lohn- und Einkommensteuer 2004 –, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Christoffel, G.; Geiß, W. (2011): Einkommensteuererklärung 2010/2011, Freiburg.

Clemens, R.; Kayser, G. (2001): Existenzgründungsstatistik – Unternehmensgründungsstatistik. Zur Weiterentwicklung der Gründungsstatistik des IfM Bonn, in: IfM Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 149, Bonn.

Fritsch, M.; Grotz, R. (Hrsg.) (2002): Das Gründungsgeschehen in Deutschland: Darstellung und Vergleich der Datenquellen, Heidelberg.

Gerber, U.; Hammer, S. (2013): Das Taxpayer-Panel 2001 bis 2008, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik 10/2013, S. 729-737, Wiesbaden.

Günterberg, B. (2011): Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen 2010 in Deutschland, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Daten und Fakten Nr. 1, Bonn.

Hagen, T.; Metzger, G.; Ullrich, K. (2012): KfW-Gründungsmonitor 2012, Boom auf dem Arbeitsmarkt dämpft Gründungsaktivität, KfW-Bankengruppe (Hrsg.), Frankfurt am Main.

Kranzusch, P.; Suprinovič, O. (2013): Freiberufliche Existenzgründungen in Deutschland im Jahr 2012, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Daten und Fakten Nr. 10, Bonn.

Kranzusch, P.; Suprinovič, O.; Haunschild, L. (2012): Freiberufliche Gründungen in Deutschland – Ergebnisse einer erstmaligen Auswertung von Daten der Finanzverwaltung, in: IfM Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 213, Bonn.

Kriete-Dodds, S.; Vorgrimler, D. (2007): Das Taxpayer-Panel der jährlichen Einkommensteuerstatistik, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik 1/2007, S. 77-85, Wiesbaden.

Merz, J.; Zwick M. (2008): Einkommens- und Verteilungsanalyse mit dem Taxpayer-Panel – Neue Möglichkeiten und erste Ergebnisse für Selbstständige als Freiberufler und Unternehmer und abhängige Beschäftigte sowie hohe Einkommen, in: FFB-Diskussionspapier Nr. 74, Leuphana Universität Lüneburg.

Schneck, S.; May-Strobl, E. (2013): Wohlstandseffekte des Gründungsgeschehens, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 223, Bonn.

Statistisches Bundesamt (2008): Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Betriebsgrößenstruktur – Agrarstrukturerhebung 2007, Fachserie 3, Reihe 2.1.1, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2013): Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland – 2012, Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (fortlaufend): Fachserie 14, Reihe 7.1.1, Wiesbaden.

Suprinovič, O. (2005): Existenzgründungszuschuss und Überbrückungsgeld – Mobilisiert die Ich-AG-Förderung zusätzliche Gründungen, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Jahrbuch zur Mittelstandsforschung 2/2004, Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 107 NF, Wiesbaden, S. 31-59.

Suprinovič, O.; Kranzusch, P.; Haunschild, L. (2011): Einbeziehung freiberuflicher Gründungen in die Gründungsstatistik des IfM Bonn – Analyse möglicher Datenquellen, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 210, Bonn.

Vorgrimler, D.; Gräb, Ch.; Kriete-Dodds, S. (2006): Zur Konzeption eines Taxpayer-Panels für Deutschland, in: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): FDZ-Arbeitspapier Nr. 14, Wiesbaden.

Anhang

Übersicht A1: Abgrenzung des Haupt-, Zu- und Nebenerwerbs

Erwerbsstatus	**Selbstständige (Bestand)**	**Gründungen (Zugänge)**
Zuerwerb als Rentner/Pensionär	Alterseinkünfte* im Jahr t (unabhängig vom Alter)	Alterseinkünfte* im Jahr t (unabhängig vom Alter)
Haupterwerb	Personen ohne Alterseinkünfte, die in t keine Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit** haben sowie	Personen ohne Alterseinkünfte, die in t keine Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit** haben, sowie Personen mit Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit in t, aber ohne solche in t+1 sowie
	Personen mit Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit in t, wenn in t:	Personen mit Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit in t+1, wenn in t+1:
Basisvariante	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 10.000 €	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 10.000 €
Variante 1	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 5.000 €	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 5.000 €
Variante 2	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 20.000 €	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < 20.000 €
Variante 3 (Alternativberechnung)	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < Gewinneinkünfte	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit < Gewinneinkünfte
Nebenerwerb	Personen ohne Alterseinkünfte, die die Bedingungen für die Kategorie "Haupterwerb" jeweils nicht erfüllen.	Personen ohne Alterseinkünfte, die die Bedingungen für die Kategorie "Haupterwerb" jeweils nicht erfüllen.

© IfM Bonn

* Operationalisiert anhand der Angaben zu Freibeträgen für Versorgungsbezüge bei den "Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit" für Pensionäre sowie anhand einer Reihe von Angaben zu Renteneinkünften bei den "Sonstigen Einkünften", darunter: der Ertragsanteil der 1. Rente bzw. der Besteuerungsanteil aller Renten (nach § 22 Nr. 1+5, außer § 52 Abs. 34c EStG), der Ertragsanteil der 2. Rente, der Ertragsanteil weiterer Renten, der steuerpflichtige Teil der Rente für mehrere Jahre sowie das Merkmal "Einkünfte wiederkehrende Bezüge (ohne Abgeordnete, ohne § 52 Abs. 34c EStG)". Da keine Altersgrenzen explizit berücksichtigt wurden, ist es möglich, dass auch Personen mit anderen Renteneinkünften (z. B. Waisenrenten) mitgezählt wurden.

** Operationalisiert als Bezieher von Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit (ohne Bezieher von Versorgungsbezügen). Zu den Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit gehören gemäß § 19 EStG: a, Gehalt, Lohn, Gratifikationen, Tantiemen und andere Bezüge und Vorteile für eine Beschäftigung im öffentlichen oder privaten Dienst sowie b, Wartegelder, Ruhegelder, Witwen- und Waisengelder und andere Bezüge und Vorteile aus früheren Dienstleistungen, verringert um die sog. Werbungskosten.

Tabelle A1: Personen mit in Deutschland steuerpflichtigen Gewinneinkünften* nach Art der Steuerpflicht, nach Bundesländern

Bundesländer	2001			2007		
	Beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtig	Davon: beschränkt steuerpfl.	*Anteil*	Beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtig	Davon: beschränkt steuerpfl.	*Anteil*
	Anzahl	Anzahl	*in %*	Anzahl	Anzahl	*in %*
SH	293.153	350	*0,12*	321.321	1.427	*0,44*
HH	188.640	685	*0,36*	242.964	3.520	*1,45*
ND	821.301	1.058	*0,13*	864.186	2.841	*0,33*
HB	55.376	114	*0,21*	60.510	179	*0,30*
NW	1.813.817	2.851	*0,16*	1.878.978	4.585	*0,24*
HE	737.097	1.601	*0,22*	786.403	3.566	*0,45*
RP	456.380	747	*0,16*	478.891	1.257	*0,26*
BW	1.194.418	2.586	*0,22*	1.290.432	5.270	*0,41*
BY	1.797.594	3.040	*0,17*	1.886.048	6.116	*0,32*
SL	89.592	387	*0,43*	92.899	602	*0,65*
B	356.244	331	*0,09*	427.067	1.309	*0,31*
BB	218.367	164	*0,08*	253.404	2.364	*0,93*
MV	130.285	98	*0,08*	139.909	275	*0,20*
SN	389.281	209	*0,05*	421.088	893	*0,21*
ST	173.811	75	*0,04*	184.632	326	*0,18*
TH	206.148	86	*0,04*	215.727	258	*0,12*
Insgesamt	**8.921.504**	**14.382**	***0,16***	**9.544.459**	**34.788**	***0,36***

© IfM Bonn

* Alle Steuerfälle, die im Taxpayer-Panel 2001-2008 enthalten sind und in mindestens einem der Jahre 2001 bis 2008 Gewinneinkünfte aufwiesen.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A2: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 1 (5.000 €)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Personen mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	2.318	2.811	*21,3*	57,5	56,7	-0,8
Nebenerwerb	1.283	1.469	*14,5*	31,8	29,6	-2,2
Rentner	427	676	*58,2*	10,6	13,6	3,0
Zusammen	4.028	4.956	*23,0*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	1.812	2.263	*24,8*	61,5	61,7	0,2
Nebenerwerb	853	992	*16,3*	28,9	27,0	-1,9
Rentner	284	415	*46,1*	9,6	11,3	1,7
Zusammen	2.949	3.670	*24,4*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	419	461	*9,9*	44,8	40,6	-4,2
Nebenerwerb	383	430	*12,5*	40,9	37,9	-3,0
Rentner	134	245	*82,6*	14,3	21,5	7,2
Zusammen	936	1.136	*21,4*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	663	872	*31,6*	53,2	54,1	0,9
Nebenerwerb	441	516	*17,0*	35,4	32,0	-3,4
Rentner	141	222	*57,2*	11,4	13,8	2,4
Zusammen	1.245	1.611	*29,3*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	280	254	*-9,3*	43,8	38,5	-5,3
Nebenerwerb	236	254	*7,4*	36,8	38,4	1,6
Rentner	124	153	*22,7*	19,4	23,1	3,7
Zusammen	641	661	*3,1*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	3.096	3.713	*19,9*	54,8	54,3	-0,5
Nebenerwerb	1.888	2.131	*12,9*	33,4	31,2	-2,3
Rentner	661	990	*49,9*	11,7	14,5	2,8
Zusammen	5.646	6.835	*21,1*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A3: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 2 (20.000 €)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Personen mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	2.690	3.209	*19,3*	66,8	64,8	-2,0
Nebenerwerb	911	1.071	*17,6*	22,6	21,6	-1,0
Rentner	427	676	*58,2*	10,6	13,6	3,0
Zusammen	4.028	4.956	*23,0*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	2.090	2.570	*23,0*	70,9	70,0	-0,8
Nebenerwerb	575	685	*19,1*	19,5	18,7	-0,8
Rentner	284	415	*46,1*	9,6	11,3	1,7
Zusammen	2.949	3.670	*24,4*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	492	534	*8,4*	52,6	47,0	-5,6
Nebenerwerb	310	357	*15,4*	33,1	31,5	-1,6
Rentner	134	245	*82,6*	14,3	21,5	7,2
Zusammen	936	1.136	*21,4*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	764	1.001	*31,1*	61,3	62,2	0,8
Nebenerwerb	340	387	*13,7*	27,3	24,0	-3,3
Rentner	141	222	*57,2*	11,4	13,8	2,4
Zusammen	1.245	1.611	*29,3*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	330	304	*-7,8*	51,5	46,0	-5,4
Nebenerwerb	187	204	*9,2*	29,1	30,8	1,7
Rentner	124	153	*22,7*	19,4	23,1	3,7
Zusammen	641	661	*3,1*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	3.604	4.269	*18,5*	63,8	62,5	-1,4
Nebenerwerb	1.381	1.575	*14,1*	24,5	23,0	-1,4
Rentner	661	990	*49,9*	11,7	14,5	2,8
Zusammen	5.646	6.835	*21,1*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A4: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 3 (Einkünfte aus abhängiger Beschäftigung < Gewinneinkünfte)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Personen mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	2.321	2.820	*21,5*	57,6	56,9	-0,7
Nebenerwerb	1.279	1.460	*14,1*	31,8	29,5	-2,3
Rentner	427	676	*58,2*	10,6	13,6	3,0
Zusammen	4.028	4.956	*23,0*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	1.804	2.253	*24,9*	61,2	61,4	0,2
Nebenerwerb	861	1.002	*16,3*	29,2	27,3	-1,9
Rentner	284	415	*46,1*	9,6	11,3	1,7
Zusammen	2.949	3.670	*24,4*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	434	482	*10,9*	46,4	42,4	-4,0
Nebenerwerb	368	409	*11,4*	39,3	36,1	-3,2
Rentner	134	245	*82,6*	14,3	21,5	7,2
Zusammen	936	1.136	*21,4*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	672	880	*31,0*	53,9	54,6	0,7
Nebenerwerb	432	508	*17,6*	34,7	31,6	-3,1
Rentner	141	222	*57,2*	11,4	13,8	2,4
Zusammen	1.245	1.611	*29,3*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	283	263	*-7,2*	44,2	39,8	-4,4
Nebenerwerb	233	245	*5,1*	36,4	37,1	0,7
Rentner	124	153	*22,7*	19,4	23,1	3,7
Zusammen	641	661	*3,1*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	3.103	3.726	*20,1*	55,0	54,5	-0,4
Nebenerwerb	1.882	2.118	*12,6*	33,3	31,0	-2,3
Rentner	661	990	*49,9*	11,7	14,5	2,8
Zusammen	5.646	6.835	*21,1*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A5: Personen mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach der Höhe der jeweiligen Gewinneinkünfte

Personen mit Einkünften aus ...	Anteil der Verlustfälle in %		Höhe der jeweiligen Gewinneinkünfte bei Gewinnfällen, in €					
			Mittelwert			Median		
	2001	2007	2001	2007	*Veränderung in %*	2001	2007	*Veränderung in %*
Gewerbebetrieb	**28,6**	**23,7**	**30.351**	**32.176**	***6,0***	**11.260**	**9.491**	***-15,7***
Dar.[1)]: Einzelunternehmen	25,1	23,0	21.639	20.865	*-3,6*	10.930	9.692	*-11,3*
Beteiligungen	43,6	28,5	55.734	54.679	*-1,9*	8.170	3.445	*-57,8*
Freiberuflicher Tätigkeit	**16,9**	**15,7**	**32.162**	**30.321**	***-5,7***	**9.098**	**8.393**	***-7,7***
Land- und Forstwirtschaft	**11,5**	**12,5**	**13.702**	**16.633**	***21,4***	**4.847**	**4.443**	***-8,3***
Insgesamt	23,6	20,2	29.474	31.491	*6,8*	10.431	9.346	*-10,4*

© IfM Bonn

1) Gewerbliche Einkünfte als Einzelunternehmer bzw. aus Beteiligungen stellen (nur) eine Teilmenge der Einkünfte aus Gewerbebetrieb dar.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A6: Verteilung der Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften in €										
			Mittelwert	Perzentile[1)]									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Gewerbebetrieb														
2001	1.151.247	2.876.656	30.351	26	546	1.843	4.086	7.319	11.260	16.244	22.969	33.234	54.872	252.512
2002	1.210.976	2.960.722	28.708	25	536	1.757	3.853	6.909	10.698	15.500	22.000	31.918	52.803	229.721
2003	1.260.889	3.045.569	27.779	19	481	1.574	3.508	6.390	10.100	15.000	21.354	31.093	52.000	222.754
2004	1.308.413	3.299.697	28.209	16	440	1.420	3.195	5.965	9.806	14.473	20.875	30.747	51.994	235.986
2005	1.281.119	3.479.268	30.173	15	398	1.341	3.073	5.754	9.463	14.041	20.422	30.341	51.963	249.017
2006	1.209.588	3.634.116	31.381	14	388	1.320	3.056	5.805	9.616	14.382	21.067	31.682	54.577	267.532
2007	1.172.218	3.783.783	32.176	13	350	1.211	2.930	5.624	9.491	14.420	21.359	32.338	55.793	276.271
Darunter[2)] mit Einkünften ... als Einzelunternehmer														
2001	740.739	2.208.559	21.639	46	665	2.011	4.150	7.232	10.930	15.551	21.818	30.905	49.685	155.052
2002	798.273	2.266.165	20.584	46	665	1.981	4.007	6.953	10.462	15.000	20.985	29.944	48.053	147.338
2003	828.998	2.322.192	20.070	44	617	1.834	3.784	6.514	10.000	14.559	20.313	29.096	47.128	144.129
2004	873.214	2.503.423	19.877	43	585	1.723	3.558	6.162	9.804	14.059	20.000	28.782	46.927	147.129
2005	879.442	2.632.353	19.740	41	581	1.722	3.533	6.037	9.511	13.670	19.620	28.185	46.374	148.423
2006	857.833	2.749.916	20.400	40	580	1.710	3.559	6.145	9.691	13.968	20.000	29.215	48.317	154.503
2007	843.745	2.825.974	20.865	39	567	1.646	3.482	6.103	9.692	14.089	20.203	29.921	49.333	156.517

Fortsetzung Tabelle A6

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften in €											
			Mittelwert	Perzentile[1)]										
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
aus Beteiligungen														
2001	408.412	527.373	55.734	4	116	567	1.703	4.085	8.170	13.941	22.343	36.582	74.956	782.168
2002	409.145	547.988	47.786	7	97	517	1.429	3.286	6.868	12.333	20.307	33.526	67.415	632.974
2003	419.999	579.465	48.254	3	91	400	1.093	2.615	5.775	11.139	19.130	32.440	66.267	626.329
2004	428.838	656.297	49.351	2	75	358	912	2.149	4.928	10.120	18.269	31.846	66.959	663.156
2005	395.062	696.208	51.909	2	59	259	710	1.725	4.105	9.147	17.315	31.128	66.334	694.043
2006	344.411	724.238	56.071	1	51	230	658	1.577	3.799	8.849	17.685	32.639	71.352	756.115
2007	323.504	812.273	54.679	1	48	187	532	1.381	3.445	8.256	17.205	32.179	70.327	721.633
Freiberuflicher Tätigkeit														
2001	210.105	1.035.248	32.162	41	474	1.278	2.630	5.108	9.098	15.696	27.214	47.497	90.395	273.202
2002	236.133	1.105.079	30.826	42	479	1.273	2.584	4.809	8.467	14.577	25.311	44.908	86.770	266.941
2003	253.209	1.140.124	29.636	40	461	1.227	2.500	4.608	8.056	13.805	24.015	42.803	83.660	258.686
2004	258.708	1.200.219	29.838	40	454	1.201	2.451	4.581	8.049	13.645	23.676	42.327	83.747	265.948
2005	261.740	1.265.793	29.568	40	461	1.229	2.505	4.588	7.972	13.360	22.981	41.427	82.270	264.988
2006	264.859	1.324.269	29.117	40	466	1.248	2.547	4.650	8.030	13.435	22.982	40.922	80.740	258.274
2007	252.721	1.357.853	30.321	40	477	1.276	2.605	4.828	8.393	14.035	24.013	42.585	83.801	268.617

Fortsetzung Tabelle A6

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften in €											
			Mittelwert	Perzentile[1)]										
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Land- und Forstwirtschaft														
2001	73.680	567.128	13.702	62	565	1.191	1.973	3.096	4.847	7.747	12.813	20.638	34.724	103.001
2002	82.300	569.733	13.176	61	544	1.147	1.913	3.004	4.665	7.351	12.154	19.554	33.251	98.781
2003	87.688	565.583	12.968	56	514	1.094	1.832	2.890	4.490	7.079	11.789	19.204	33.117	98.986
2004	85.090	573.105	13.700	49	495	1.048	1.790	2.858	4.490	7.202	12.252	20.287	35.491	107.276
2005	84.724	574.911	14.300	46	471	1.020	1.756	2.839	4.500	7.280	12.625	21.375	37.469	112.800
2006	84.901	573.157	15.114	47	466	1.001	1.730	2.805	4.452	7.267	12.906	22.310	39.878	122.305
2007	82.660	577.862	16.633	45	453	981	1.699	2.774	4.443	7.367	13.573	24.332	44.480	140.837
Insgesamt														
2001	1.331.247	4.314.334	29.474	34	583	1.692	3.551	6.449	10.431	15.704	23.058	34.807	60.387	246.668
2002	1.419.550	4.460.751	28.110	33	574	1.631	3.384	6.081	10.000	15.000	22.091	33.436	58.265	233.420
2003	1.483.044	4.563.619	27.313	29	525	1.518	3.167	5.759	9.560	14.500	21.459	32.616	57.242	227.845
2004	1.525.534	4.862.489	27.893	25	500	1.432	3.005	5.524	9.288	14.221	21.271	32.625	57.799	239.202
2005	1.499.880	5.090.874	29.389	23	470	1.396	3.000	5.438	9.091	13.989	21.000	32.465	58.033	247.998
2006	1.433.545	5.284.870	30.366	21	464	1.390	3.000	5.520	9.286	14.326	21.682	33.737	60.176	257.921
2007	1.383.388	5.451.222	31.491	20	435	1.333	2.948	5.500	9.346	14.594	22.259	34.872	62.368	269.717

© IfM Bonn

1) Lesebeilspiel für das Perzentil 10, erste Zeile: Zehn Prozent aller Personen mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb im Jahr 2001 bezogen bis 546 € Einkünfte aus Gewerbebetrieb. 2) Gewerbliche Einkünfte als Einzelunternehmer bzw. aus Beteiligungen stellen (nur) eine Teilmenge der Einkünfte aus Gewerbebetrieb dar.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A7: Entwicklung der Gewinneinkünfte in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart (Index: 2001=100)

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften										
			Mittelwert	Perzentile									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Gewerbebetrieb														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	105,2	102,9	94,6	97,8	98,2	95,3	94,3	94,4	95,0	95,4	95,8	96,0	96,2	91,0
2003	109,5	105,9	91,5	74,3	88,2	85,4	85,8	87,3	89,7	92,3	93,0	93,6	94,8	88,2
2004	113,7	114,7	92,9	62,6	80,7	77,0	78,2	81,5	87,1	89,1	90,9	92,5	94,8	93,5
2005	111,3	120,9	99,4	58,7	73,0	72,8	75,2	78,6	84,0	86,4	88,9	91,3	94,7	98,6
2006	105,1	126,3	103,4	54,8	71,1	71,6	74,8	79,3	85,4	88,5	91,7	95,3	99,5	105,9
2007	101,8	131,5	106,0	50,9	64,2	65,7	71,7	76,8	84,3	88,8	93,0	97,3	101,7	109,4
Darunter[1)] mit Einkünften ... als Einzelunternehmer														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	107,8	102,6	95,1	101,1	100,0	98,5	96,6	96,1	95,7	96,5	96,2	96,9	96,7	95,0
2003	111,9	105,1	92,7	96,7	92,8	91,2	91,2	90,1	91,5	93,6	93,1	94,1	94,9	93,0
2004	117,9	113,4	91,9	94,5	88,0	85,7	85,7	85,2	89,7	90,4	91,7	93,1	94,4	94,9
2005	118,7	119,2	91,2	90,1	87,4	85,6	85,1	83,5	87,0	87,9	89,9	91,2	93,3	95,7
2006	115,8	124,5	94,3	87,9	87,3	85,0	85,8	85,0	88,7	89,8	91,7	94,5	97,2	99,6
2007	113,9	128,0	96,4	85,7	85,3	81,9	83,9	84,4	88,7	90,6	92,6	96,8	99,3	100,9

Fortsetzung Tabelle A7

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften										
			Mittelwert	Perzentile									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
aus Beteiligungen														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	100,2	103,9	85,7	171,1	83,6	91,2	83,9	80,4	84,1	88,5	90,9	91,6	89,9	80,9
2003	102,8	109,9	86,6	73,3	78,4	70,5	64,2	64,0	70,7	79,9	85,6	88,7	88,4	80,1
2004	105,0	124,4	88,5	48,9	64,6	63,1	53,6	52,6	60,3	72,6	81,8	87,1	89,3	84,8
2005	96,7	132,0	93,1	48,9	50,8	45,7	41,7	42,2	50,2	65,6	77,5	85,1	88,5	88,7
2006	84,3	137,3	100,6	24,4	43,9	40,6	38,6	38,6	46,5	63,5	79,2	89,2	95,2	96,7
2007	79,2	154,0	98,1	24,4	41,4	33,0	31,2	33,8	42,2	59,2	77,0	88,0	93,8	92,3
Freiberuflicher Tätigkeit														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	112,4	106,7	95,8	102,7	101,1	99,6	98,3	94,1	93,1	92,9	93,0	94,5	96,0	97,7
2003	120,5	110,1	92,1	97,8	97,3	96,0	95,1	90,2	88,5	88,0	88,2	90,1	92,5	94,7
2004	123,1	115,9	92,8	97,8	95,8	94,0	93,2	89,7	88,5	86,9	87,0	89,1	92,6	97,3
2005	124,6	122,3	91,9	97,8	97,3	96,1	95,3	89,8	87,6	85,1	84,4	87,2	91,0	97,0
2006	126,1	127,9	90,5	97,8	98,3	97,6	96,9	91,0	88,3	85,6	84,5	86,2	89,3	94,5
2007	120,3	131,2	94,3	97,8	100,6	99,8	99,1	94,5	92,3	89,4	88,2	89,7	92,7	98,3

Fortsetzung Tabelle A7

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Gewinneinkünften										
			Mittelwert	Perzentile									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Land- und Forstwirtschaft														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	111,7	100,5	96,2	97,8	96,2	96,3	97,0	97,0	96,2	94,9	94,9	94,7	95,8	95,9
2003	119,0	99,7	94,6	89,8	90,9	91,8	92,9	93,4	92,6	91,4	92,0	93,1	95,4	96,1
2004	115,5	101,1	100,0	78,6	87,5	88,0	90,7	92,3	92,6	93,0	95,6	98,3	102,2	104,2
2005	115,0	101,4	104,4	73,7	83,3	85,6	89,0	91,7	92,8	94,0	98,5	103,6	107,9	109,5
2006	115,2	101,1	110,3	75,3	82,4	84,0	87,7	90,6	91,8	93,8	100,7	108,1	114,8	118,7
2007	112,2	101,9	121,4	72,1	80,1	82,3	86,1	89,6	91,7	95,1	105,9	117,9	128,1	136,7
Insgesamt														
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	106,6	103,4	95,4	96,3	98,5	96,4	95,3	94,3	95,9	95,5	95,8	96,1	96,5	94,6
2003	111,4	105,8	92,7	84,7	90,1	89,7	89,2	89,3	91,7	92,3	93,1	93,7	94,8	92,4
2004	114,6	112,7	94,6	73,0	85,8	84,6	84,6	85,7	89,0	90,6	92,2	93,7	95,7	97,0
2005	112,7	118,0	99,7	67,1	80,6	82,5	84,5	84,3	87,2	89,1	91,1	93,3	96,1	100,5
2006	107,7	122,5	103,0	61,3	79,6	82,2	84,5	85,6	89,0	91,2	94,0	96,9	99,7	104,6
2007	103,9	126,4	106,8	58,4	74,6	78,8	83,0	85,3	89,6	92,9	96,5	100,2	103,3	109,3

© IfM Bonn

1) Gewerbliche Einkünfte als Einzelunternehmer bzw. aus Beteiligungen stellen (nur) eine Teilmenge der Einkünfte aus Gewerbebetrieb dar.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A8: Verteilung der Summe aller Einkünfte von selbstständig tätigen Personen in den Jahren 2001 bis 2007 nach Gewinneinkunftsart

Jahr	Personen mit negativer Summe der Einkünfte	Personen mit positiver Summe der Einkünfte	Kennzahlen zur positiven Summe der Einkünfte in €										
			Mittelwert	Perzentile[1)]									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Personen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb														
2001	404.046	3.623.857	45.944	351	4.260	8.674	13.049	17.911	23.243	29.227	36.997	49.357	78.422	370.647
2002	438.520	3.733.178	43.466	338	4.077	8.380	12.720	17.537	22.889	28.901	36.620	48.761	76.472	330.326
2003	466.986	3.839.472	42.630	283	3.781	8.000	12.298	17.133	22.585	28.764	36.600	48.840	76.588	320.566
2004	481.020	4.127.090	43.947	250	3.499	7.611	12.000	16.872	22.516	28.968	37.048	49.664	78.643	341.811
2005	456.315	4.304.072	46.491	250	3.596	7.712	11.935	16.679	22.349	28.904	37.131	49.917	79.489	366.783
2006	415.161	4.428.543	48.245	259	3.750	7.971	12.173	17.111	22.962	29.759	38.332	51.635	82.603	387.761
2007	381.361	4.574.640	50.687	282	4.000	8.359	12.769	17.908	23.941	30.904	39.810	53.729	86.429	412.618
Darunter Personen mit Einkünften ... als Einzelunternehmer														
2001	307.456	2.641.842	32.784	313	3.764	7.688	11.743	16.018	20.901	26.218	32.873	42.393	61.592	204.076
2002	337.938	2.726.500	31.329	301	3.595	7.423	11.316	15.513	20.343	25.739	32.384	41.799	60.435	190.483
2003	361.609	2.789.581	30.655	253	3.239	6.967	10.756	15.000	19.882	25.223	31.978	41.404	59.914	184.634
2004	377.312	2.999.325	30.727	221	2.980	6.516	10.265	14.533	19.495	25.065	32.049	41.700	60.678	191.896
2005	362.928	3.148.867	31.329	224	3.011	6.603	10.192	14.316	19.202	24.863	31.951	41.769	61.110	199.696
2006	332.517	3.275.232	32.618	236	3.174	6.915	10.555	14.805	19.837	25.665	33.064	43.358	63.792	211.798
2007	304.671	3.365.048	34.392	257	3.409	7.285	11.064	15.388	20.621	26.795	34.359	45.031	66.454	224.239

Fortsetzung Tabelle A8

Jahr	Personen mit negativer Summe der Einkünfte	Personen mit positiver Summe der Einkünfte	Kennzahlen zur positiven Summe der Einkünfte in €										
			Mittelwert	Perzentile[1)]									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
aus Beteiligungen														
2001	78.134	857.651	93.925	665	7.650	14.420	20.985	27.567	35.147	45.491	61.631	91.158	161.635	952.226
2002	80.873	876.260	86.765	631	7.516	14.357	20.989	27.590	35.105	45.252	60.681	88.345	153.357	784.494
2003	81.649	917.815	85.317	535	7.500	14.512	21.308	28.088	35.747	45.975	61.476	89.144	153.016	739.122
2004	80.998	1.004.137	89.199	516	7.479	14.801	21.909	28.973	36.904	47.476	63.532	92.300	160.708	789.271
2005	71.016	1.020.254	98.792	505	7.988	15.112	22.244	29.366	37.388	48.038	64.438	93.925	166.678	893.810
2006	61.156	1.007.493	104.836	500	8.139	15.472	22.930	30.445	38.922	50.140	67.432	98.791	176.256	986.799
2007	58.583	1.077.194	107.340	535	8.389	15.732	23.231	30.920	39.561	51.026	68.866	101.408	182.574	1.007.348
Personen mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit														
2001	74.459	1.170.894	53.063	416	4.997	10.425	16.875	24.445	32.901	42.357	53.869	70.838	107.327	334.547
2002	87.032	1.254.180	50.886	394	4.610	9.751	15.845	23.240	31.655	41.218	52.728	69.146	104.412	319.000
2003	97.057	1.296.276	49.166	338	4.199	9.107	14.956	22.164	30.575	40.204	51.669	67.978	102.712	307.749
2004	99.479	1.359.448	50.066	308	3.954	8.752	14.371	21.482	30.000	39.945	51.865	68.895	105.004	325.781
2005	96.303	1.431.230	51.513	309	3.971	8.795	14.192	21.045	29.430	39.371	51.510	68.919	105.614	341.691
2006	91.909	1.497.219	52.025	315	4.001	8.904	14.295	21.055	29.341	39.257	51.377	69.079	106.631	347.765
2007	81.583	1.528.991	54.664	337	4.275	9.402	15.023	22.007	30.381	40.472	53.175	72.044	113.263	368.705

Fortsetzung Tabelle A8

Jahr	Personen mit negativer Summe der Einkünfte	Personen mit positiver Summe der Einkünfte	Kennzahlen zur positiven Summe der Einkünfte in €										
			Mittelwert	Perzentile[1)]									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Personen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft														
2001	23.957	616.851	32.675	626	4.847	9.191	13.797	18.789	23.987	28.627	33.243	39.773	53.480	162.456
2002	27.242	624.791	31.834	596	4.667	8.750	13.150	18.023	23.347	28.241	32.995	39.520	52.836	154.877
2003	28.941	624.330	31.822	530	4.591	8.661	13.104	18.038	23.426	28.470	33.394	40.114	53.621	158.283
2004	23.947	634.248	34.644	530	4.768	9.000	13.724	18.910	24.463	29.635	34.797	42.023	56.784	172.690
2005	20.884	638.751	37.305	580	5.721	10.279	14.738	19.793	25.222	30.352	35.758	43.421	59.086	183.602
2006	19.612	638.446	38.897	582	5.901	10.620	15.305	20.619	26.198	31.439	37.168	45.459	62.371	200.061
2007	18.418	642.104	41.741	646	6.423	11.463	16.522	22.212	27.945	33.323	39.531	48.788	68.147	226.354
Insgesamt														
2001	484.637	5.160.944	43.974	375	4.349	8.841	13.455	18.650	24.310	30.595	38.589	51.223	79.215	319.219
2002	532.960	5.347.341	41.867	359	4.138	8.478	13.000	18.116	23.845	30.135	38.173	50.586	77.431	292.068
2003	571.084	5.475.579	41.035	300	3.838	8.038	12.518	17.658	23.462	29.944	38.014	50.420	77.123	283.605
2004	582.230	5.805.793	42.195	269	3.582	7.741	12.205	17.384	23.361	30.057	38.404	51.198	79.029	302.884
2005	552.687	6.038.067	44.241	269	3.703	7.943	12.228	17.263	23.228	30.014	38.519	51.531	79.978	321.733
2006	507.391	6.211.024	45.710	278	3.827	8.108	12.500	17.654	23.762	30.759	39.565	52.992	82.565	337.975
2007	463.193	6.371.417	48.113	300	4.070	8.560	13.111	18.479	24.729	31.987	41.052	55.161	86.706	359.277

© IfM Bonn

1) Lesebeilspiel für das Perzentil 10, erste Zeile: Zehn Prozent aller Personen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb im Jahr 2001 mit positiver Summe der Einkünfte bezogen in der Summe bis 4.206 €.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A9: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2002 bis 2007 nach Erst-/Mehrfachgründern*

Art der Gründung	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**
Anzahl in Tausend						
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Erstgründer	589	687	813	733	713	716
Mehrfachgründer	49	57	70	65	64	75
Zusammen	638	744	883	799	777	791
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Erstgründer	411	480	585	529	522	490
Mehrfachgründer	95	93	106	109	105	111
Zusammen	506	573	691	638	627	601
aus Beteiligungen						
Erstgründer	130	151	170	145	133	170
Mehrfachgründer	84	92	109	92	95	128
Zusammen	215	242	279	237	229	297
Freiberuflicher Tätigkeit						
Erstgründer	243	251	272	271	273	255
Mehrfachgründer	45	44	47	51	54	54
Zusammen	288	296	319	322	327	309
Land- und Forstwirtschaft						
Erstgründer	41	42	44	40	40	44
Mehrfachgründer	5	6	7	7	7	8
Zusammen	46	48	50	47	47	52
Insgesamt						
Erstgründer	859	963	1.109	1.028	1.009	997
Mehrfachgründer	100	108	124	123	125	137
Zusammen	958	1.071	1.233	1.151	1.134	1.134

Fortsetzung Tabelle A9

Art der Gründung	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**
Anteil in %						
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Erstgründer	92,3	92,3	92,0	91,8	91,8	90,5
Mehrfachgründer	7,7	7,7	8,0	8,2	8,2	9,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Erstgründer	81,2	83,8	84,6	82,9	83,2	81,5
Mehrfachgründer	18,8	16,2	15,4	17,1	16,8	18,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
aus Beteiligungen						
Erstgründer	60,6	62,2	61,0	61,0	58,3	57,1
Mehrfachgründer	39,4	37,8	39,0	39,0	41,7	42,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit						
Erstgründer	84,3	85,0	85,3	84,1	83,6	82,6
Mehrfachgründer	15,7	15,0	14,7	15,9	16,4	17,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Land- und Forstwirtschaft						
Erstgründer	88,6	87,5	86,9	85,5	84,4	83,8
Mehrfachgründer	11,4	12,5	13,1	14,5	15,6	16,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Insgesamt						
Erstgründer	89,6	90,0	90,0	89,3	89,0	87,9
Mehrfachgründer	10,4	10,0	10,0	10,7	11,0	12,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Fortsetzung Tabelle A9

Art der Gründung	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Index: 2002=100						
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Erstgründer	100,0	116,6	138,0	124,5	121,0	121,5
Mehrfachgründer	100,0	116,2	143,0	132,6	130,0	152,1
Zusammen	100,0	116,5	138,4	125,1	121,7	123,8
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Erstgründer	100,0	116,8	142,3	128,7	126,9	119,2
Mehrfachgründer	100,0	97,3	111,1	114,3	110,6	116,7
Zusammen	100,0	113,1	136,4	126,0	123,8	118,7
aus Beteiligungen						
Erstgründer	100,0	116,0	130,8	111,3	102,5	130,4
Mehrfachgründer	100,0	108,5	128,8	109,3	112,8	151,1
Zusammen	100,0	113,0	130,0	110,5	106,6	138,6
Freiberuflicher Tätigkeit						
Erstgründer	100,0	103,5	112,0	111,3	112,5	105,0
Mehrfachgründer	100,0	98,3	103,9	113,5	118,7	118,6
Zusammen	100,0	102,7	110,7	111,7	113,4	107,1
Land- und Forstwirtschaft						
Erstgründer	100,0	104,0	107,4	98,4	98,6	107,2
Mehrfachgründer	100,0	115,8	126,3	130,2	141,5	160,9
Zusammen	100,0	105,3	109,5	102,0	103,5	113,3
Insgesamt						
Erstgründer	100,0	112,2	129,2	119,7	117,5	116,1
Mehrfachgründer	100,0	108,0	124,4	123,8	125,4	137,4
Zusammen	100,0	111,8	128,7	120,1	118,3	118,4

© IfM Bonn

* Zu den Erstgründern (Mehrfachgründern) werden jeweils Personen gezählt, die im Vorjahr keine (bereits andere) Gewinneinkunftsart(en) erzielt haben.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A10: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 1 (5.000 €)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	340	402	*18,4*	53,2	50,9	-2,3
Nebenerwerb	246	292	*18,8*	38,5	36,9	-1,6
Rentner	53	97	*82,0*	8,3	12,2	3,9
Zusammen	638	791	*23,8*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	298	353	*18,4*	58,9	58,8	-0,1
Nebenerwerb	172	197	*14,9*	33,9	32,8	-1,1
Rentner	36	51	*39,1*	7,2	8,4	1,2
Zusammen	506	601	*18,7*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	97	121	*24,1*	45,3	40,6	-4,7
Nebenerwerb	93	117	*26,2*	43,2	39,4	-3,9
Rentner	25	60	*142,1*	11,5	20,0	8,6
Zusammen	215	297	*38,6*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	142	154	*8,6*	49,2	49,9	0,7
Nebenerwerb	121	122	*0,9*	41,9	39,5	-2,4
Rentner	26	33	*28,3*	8,9	10,6	1,8
Zusammen	288	309	*7,1*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	18	16	*-7,8*	38,7	31,5	-7,2
Nebenerwerb	19	22	*17,9*	41,3	43,0	1,7
Rentner	9	13	*44,3*	20,1	25,6	5,5
Zusammen	46	52	*13,3*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	491	563	*14,7*	51,2	49,6	-1,6
Nebenerwerb	381	431	*13,1*	39,8	38,0	-1,8
Rentner	87	140	*62,1*	9,0	12,4	3,3
Zusammen	958	1.134	*18,4*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A11: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 2 (20.000 €)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	392	458	*17,0*	61,3	58,0	-3,4
Nebenerwerb	194	236	*21,7*	30,3	29,8	-0,5
Rentner	53	97	*82,0*	8,3	12,2	3,9
Zusammen	638	791	*23,8*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	340	398	*17,1*	67,2	66,2	-0,9
Nebenerwerb	130	152	*17,3*	25,6	25,3	-0,3
Rentner	36	51	*39,1*	7,2	8,4	1,2
Zusammen	506	601	*18,7*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	111	136	*22,7*	51,8	45,9	-5,9
Nebenerwerb	79	101	*28,6*	36,7	34,1	-2,7
Rentner	25	60	*142,1*	11,5	20,0	8,6
Zusammen	215	297	*38,6*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	161	175	*8,6*	55,9	56,7	0,8
Nebenerwerb	101	101	*-0,6*	35,2	32,7	-2,5
Rentner	26	33	*28,3*	8,9	10,6	1,8
Zusammen	288	309	*7,1*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	22	20	*-5,9*	47,2	39,2	-8,0
Nebenerwerb	15	18	*22,0*	32,7	35,2	2,5
Rentner	9	13	*44,3*	20,1	25,6	5,5
Zusammen	46	52	*13,3*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	565	643	*13,8*	59,0	56,7	-2,3
Nebenerwerb	307	351	*14,4*	32,0	30,9	-1,1
Rentner	87	140	*62,1*	9,0	12,4	3,3
Zusammen	958	1.134	*18,4*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A12: Zugänge in Tätigkeiten mit Gewinneinkünften in den Jahren 2001 und 2007 nach Erwerbsstatus – Variante 3 (Einkünfte aus abhängiger Beschäftigung < Gewinneinkünfte)

Erwerbsstatus	**2001**	**2007**	***Veränderung***	**2001**	**2007**	***Veränderung***
	Anzahl in Tausend		*in %*	Anteil in %		in PP
Gründer mit Einkünften aus ...						
Gewerbebetrieb						
Haupterwerb	337	400	*19,0*	52,7	50,6	-2,1
Nebenerwerb	249	294	*18,0*	39,0	37,1	-1,8
Rentner	53	97	*82,0*	8,3	12,2	3,9
Zusammen	638	791	*23,8*	100,0	100,0	-
Darunter mit Einkünften ...						
als Einzelunternehmer						
Haupterwerb	296	351	*18,9*	58,4	58,5	0,1
Nebenerwerb	174	199	*14,1*	34,4	33,1	-1,3
Rentner	36	51	*39,1*	7,2	8,4	1,2
Zusammen	506	601	*18,7*	100,0	100,0	-
aus Beteiligungen						
Haupterwerb	98	123	*25,3*	45,7	41,3	-4,4
Nebenerwerb	92	115	*25,0*	42,8	38,6	-4,2
Rentner	25	60	*142,1*	11,5	20,0	8,6
Zusammen	215	297	*38,6*	100,0	100,0	-
Freiberuflicher Tätigkeit						
Haupterwerb	141	154	*9,4*	48,9	49,9	1,0
Nebenerwerb	122	122	*0,0*	42,2	39,4	-2,8
Rentner	26	33	*28,3*	8,9	10,6	1,8
Zusammen	288	309	*7,1*	100,0	100,0	-
Land- und Forstwirtschaft						
Haupterwerb	18	17	*-5,9*	38,7	32,2	-6,6
Nebenerwerb	19	22	*16,2*	41,2	42,2	1,1
Rentner	9	13	*44,3*	20,1	25,6	5,5
Zusammen	46	52	*13,3*	100,0	100,0	-
Insgesamt						
Haupterwerb	486	561	*15,4*	50,8	49,5	-1,3
Nebenerwerb	385	432	*12,2*	40,2	38,1	-2,1
Rentner	87	140	*62,1*	9,0	12,4	3,3
Zusammen	958	1.134	*18,4*	100,0	100,0	-

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A13: Verteilung der Einkünfte von Gründern der Kohorten 2002, 2004 und 2007 nach Gewinneinkunftsart

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Einkünften in €										
			Mittel-wert	Perzentile									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Gründer eines Gewerbebetriebs														
							Gewinneinkünfte aus Gewerbebetrieb							
2002	285.024	353.327	16.911	11	220	614	1.238	2.237	3.804	6.000	9.684	15.026	27.503	155.719
2004	382.954	500.288	14.376	6	177	505	1.023	1.935	3.189	5.035	8.110	13.000	24.135	127.409
2007	298.829	491.754	16.690	3	80	327	777	1.541	2.882	5.000	8.000	13.230	25.269	157.210
							Summe aus allen Einkunftsarten							
2002	88.098	550.253	35.148	200	2.718	6.054	9.965	14.260	19.241	24.569	30.929	40.590	62.529	265.669
2004	135.857	747.385	32.510	123	1.815	4.511	7.734	11.596	16.567	22.611	29.592	39.392	60.368	245.203
2007	80.733	709.850	38.408	152	2.366	5.705	9.466	13.744	19.128	25.414	32.976	43.806	68.180	303.794
Darunter: Gründer eines Einzelunternehmens														
							Gewinneinkünfte als Einzelunternehmer							
2002	202.630	303.686	11.071	26	323	791	1.500	2.557	4.172	6.382	9.991	15.000	25.182	96.666
2004	268.601	421.960	9.938	25	300	711	1.326	2.254	3.637	5.500	8.469	13.000	23.002	88.380
2007	213.496	387.556	11.467	16	262	660	1.264	2.238	3.738	5.779	8.805	13.657	24.204	97.609
							Summe aus allen Einkunftsarten							
2002	75.719	430.597	27.857	186	2.314	5.188	8.530	12.193	16.666	21.781	27.645	35.614	51.607	182.488
2004	115.256	575.305	24.250	112	1.480	3.678	6.308	9.577	13.437	18.656	24.983	33.133	48.102	157.927
2007	68.733	532.319	29.811	148	1.898	4.691	7.737	11.133	15.619	21.219	27.994	36.998	54.652	205.042

Fortsetzung Tabelle A13

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Einkünften in €											
			Mittel-wert	Perzentile										
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Gründer einer Personengesellschaft														
							Gewinneinkünfte aus Beteiligungen							
2002	119.019	95.537	22.257	2	41	197	583	1.248	2.543	5.052	9.811	17.813	35.695	259.124
2004	144.756	134.228	24.227	1	26	116	368	832	1.925	4.200	8.715	17.040	36.545	284.325
2007	116.194	181.084	21.475	1	18	51	133	349	896	2.570	6.600	15.462	35.483	257.526
							Summe aus allen Einkunftsarten							
2002	22.321	192.235	59.501	414	5.870	11.812	17.479	22.937	28.670	35.886	46.385	64.634	107.563	477.453
2004	26.327	252.657	60.458	317	5.479	11.591	17.767	23.900	30.280	38.174	49.300	67.992	112.686	479.835
2007	19.323	277.955	65.691	311	6.286	12.311	18.278	24.791	31.696	39.703	51.077	70.740	119.245	545.448
Gründer mit freiberuflicher Tätigkeit														
							Gewinneinkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit							
2002	58.845	229.351	12.222	28	250	542	978	1.584	2.503	4.003	6.690	12.270	29.528	146.933
2004	68.332	250.689	11.980	26	232	510	922	1.504	2.407	3.984	6.776	12.514	29.233	142.388
2007	57.730	251.024	12.431	26	234	513	927	1.526	2.445	4.020	7.000	13.000	30.857	146.268
							Summe aus allen Einkunftsarten							
2002	21.648	266.548	39.332	239	2.727	6.466	10.962	16.888	24.018	32.147	41.481	53.404	75.109	259.625
2004	28.042	290.979	37.215	172	2.099	5.250	9.180	14.276	21.093	29.351	39.117	51.433	73.367	254.577
2007	19.249	289.505	42.210	189	2.306	5.886	10.228	15.704	22.680	30.978	40.961	54.477	80.380	315.266

Fortsetzung Tabelle A13

Jahr	Personen mit negativen Einkünften aus ...	Personen mit positiven Einkünften aus ...	Kennzahlen zu positiven Einkünften in €										
			Mittel-wert	Perzentile									
				p1	p10	p20	p30	p40	p50	p60	p70	p80	p90	p99
Gründer in der Land- und Forstwirtschaft														
							Gewinneinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft							
2002	7.694	38.210	7.402	15	180	438	774	1.254	1.963	3.060	4.901	8.337	16.369	72.333
2004	8.642	41.632	7.585	1	128	320	591	993	1.564	2.523	4.228	7.705	16.864	79.400
2007	7.601	44.397	7.164	13	150	338	580	942	1.460	2.324	3.804	7.072	16.505	81.575
								Summe aus allen Einkunftsarten						
2002	2.441	43.463	30.031	268	3.018	5.961	9.581	14.006	19.504	25.246	30.308	36.768	49.785	180.322
2004	2.337	47.937	36.113	226	3.198	6.509	10.636	15.622	21.323	27.020	32.693	39.910	54.911	204.142
2007	1.911	50.087	38.880	274	4.213	8.635	12.824	17.673	23.500	29.333	35.439	44.002	61.981	249.204
Gründer insgesamt														
								Gewinneinkünfte insgesamt						
2002	335.930	622.428	17.272	17	262	648	1.232	2.131	3.563	5.776	9.560	16.019	32.525	177.416
2004	437.067	796.250	15.854	10	224	573	1.107	1.996	3.293	5.338	8.828	14.995	30.082	162.189
2007	344.237	789.992	18.115	6	152	469	979	1.800	3.099	5.218	8.883	15.344	32.620	185.252
								Summe aus allen Einkunftsarten						
2002	110.699	847.659	35.578	211	2.715	6.127	10.037	14.827	20.228	26.259	33.524	44.271	65.845	252.062
2004	164.060	1.069.257	33.217	137	1.915	4.751	8.097	12.239	17.666	24.122	31.685	42.385	63.569	239.587
2007	100.657	1.033.572	38.883	164	2.385	5.840	9.765	14.313	20.000	26.780	34.840	46.454	70.833	296.070

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A14: Gründer der Zugangskohorte 2002 im Gründungsjahr, im Folgejahr 2003 sowie im Jahr 2007 nach Einkunftsgrößenklassen und Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	<0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u. m.	Insgesamt
Gründungsjahr 2002						
			Haupterwerb			
Gewerbebetrieb	**131**	**102**	**40**	**40**	**43**	**356**
Einzelunternehmen	107	91	38	38	38	312
Beteiligungen	47	26	7	8	13	101
Freiberuflicher Tätigkeit	**30**	**60**	**18**	**15**	**26**	**148**
Land- und Forstwirtschaft	**3**	**9**	**3**	**2**	**2**	**19**
Insgesamt	152	159	60	60	84	514
			Nebenerwerb			
Gewerbebetrieb	**132**	**73**	**10**	**7**	**7**	**229**
Einzelunternehmen	82	57	9	5	4	158
Beteiligungen	60	22	2	2	2	89
Freiberuflicher Tätigkeit	**24**	**74**	**9**	**5**	**4**	**114**
Land- und Forstwirtschaft	**4**	**12**	**1**	**0**	**0**	**18**
Insgesamt	157	155	21	12	12	357
			Rentner			
Gewerbebetrieb	**22**	**20**	**4**	**3**	**4**	**53**
Einzelunternehmen	14	14	3	3	2	36
Beteiligungen	12	9	1	1	2	25
Freiberuflicher Tätigkeit	**5**	**14**	**2**	**2**	**2**	**26**
Land- und Forstwirtschaft	**1**	**6**	**1**	**1**	**1**	**9**
Insgesamt	27	38	8	6	8	87
			Insgesamt			
Gewerbebetrieb	**285**	**195**	**54**	**50**	**54**	**638**
Einzelunternehmen	203	162	50	47	44	506
Beteiligungen	119	57	10	11	17	215
Freiberuflicher Tätigkeit	**59**	**148**	**29**	**21**	**32**	**288**
Land- und Forstwirtschaft	**8**	**27**	**5**	**4**	**3**	**46**
Insgesamt	336	352	89	78	104	958

Fortsetzung Tabelle A14

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	<0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u. m.	Insgesamt
Nachfolgejahr 2003 (bei fortgesetzter Tätigkeit)						
			Haupterwerb			
Gewerbebetrieb	**72**	**73**	**37**	**47**	**55**	**284**
Einzelunternehmen	56	62	34	43	47	242
Beteiligungen	25	18	5	7	13	68
Freiberuflicher Tätigkeit	**17**	**35**	**15**	**14**	**27**	**108**
Land- und Forstwirtschaft	**2**	**6**	**2**	**2**	**3**	**15**
Insgesamt	87	110	55	68	99	420
			Nebenerwerb			
Gewerbebetrieb	**84**	**55**	**9**	**6**	**6**	**160**
Einzelunternehmen	48	41	7	5	4	104
Beteiligungen	38	17	2	1	2	61
Freiberuflicher Tätigkeit	**17**	**40**	**6**	**4**	**3**	**70**
Land- und Forstwirtschaft	**3**	**10**	**1**	**1**	**0**	**15**
Insgesamt	107	107	17	11	11	253
			Rentner			
Gewerbebetrieb	**12**	**14**	**3**	**3**	**3**	**35**
Einzelunternehmen	7	10	3	3	2	24
Beteiligungen	6	6	1	1	1	16
Freiberuflicher Tätigkeit	**3**	**8**	**2**	**1**	**2**	**17**
Land- und Forstwirtschaft	**1**	**4**	**1**	**0**	**0**	**6**
Insgesamt	16	26	6	5	6	60
			Insgesamt			
Gewerbebetrieb	**168**	**142**	**49**	**56**	**64**	**479**
Einzelunternehmen	111	113	44	51	53	371
Beteiligungen	70	41	8	9	17	145
Freiberuflicher Tätigkeit	**37**	**83**	**22**	**19**	**32**	**195**
Land- und Forstwirtschaft	**6**	**20**	**4**	**3**	**3**	**36**
Insgesamt	210	243	79	84	116	733

Fortsetzung Tabelle A14

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	<0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u. m.	Insgesamt
Jahr 2007 (bei fortgesetzter Tätigkeit)						
			Haupterwerb			
Gewerbebetrieb	**23**	**32**	**17**	**26**	**50**	**148**
Einzelunternehmen	19	24	15	22	39	119
Beteiligungen	5	9	2	3	9	27
Freiberuflicher Tätigkeit	**6**	**12**	**6**	**8**	**20**	**53**
Land- und Forstwirtschaft	**1**	**4**	**1**	**2**	**4**	**11**
Insgesamt	32	49	27	40	89	238
			Nebenerwerb			
Gewerbebetrieb	**23**	**31**	**5**	**5**	**9**	**73**
Einzelunternehmen	15	19	4	4	5	46
Beteiligungen	7	12	1	1	2	23
Freiberuflicher Tätigkeit	**5**	**12**	**3**	**2**	**4**	**27**
Land- und Forstwirtschaft	**2**	**7**	**1**	**1**	**0**	**11**
Insgesamt	33	54	11	10	17	124
			Rentner			
Gewerbebetrieb	**4**	**7**	**2**	**2**	**2**	**17**
Einzelunternehmen	3	4	1	1	1	11
Beteiligungen	1	3	0	0	1	6
Freiberuflicher Tätigkeit	**1**	**3**	**1**	**1**	**1**	**7**
Land- und Forstwirtschaft	**0**	**2**	**0**	**0**	**0**	**3**
Insgesamt	6	13	3	3	4	30
			Insgesamt			
Gewerbebetrieb	**50**	**71**	**24**	**32**	**60**	**237**
Einzelunternehmen	37	48	20	27	46	176
Beteiligungen	13	24	3	4	12	57
Freiberuflicher Tätigkeit	**13**	**27**	**10**	**11**	**25**	**87**
Land- und Forstwirtschaft	**4**	**12**	**3**	**3**	**4**	**25**
Insgesamt	72	116	41	53	110	392

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A15: Gründer der Zugangskohorte 2002 im Gründungsjahr, im Folgejahr 2003 sowie im Jahr 2007 nach Einkunftsgrößenklassen und Erwerbsstatus (Basisvariante), in %

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	< 0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u.m.	Insgesamt
Gründungsjahr 2002						
	Haupterwerb					
Gewerbebetrieb	**36,9**	**28,6**	**11,2**	**11,3**	**12,1**	**100,0**
Einzelunternehmen	34,2	29,2	12,2	12,3	12,1	100,0
Beteiligungen	46,1	25,3	7,0	8,3	13,3	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**20,3**	**40,3**	**11,8**	**9,9**	**17,6**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**14,7**	**46,9**	**13,8**	**13,0**	**11,5**	**100,0**
Insgesamt	29,5	30,8	11,7	11,6	16,3	100,0
	Nebenerwerb					
Gewerbebetrieb	**57,5**	**32,0**	**4,6**	**3,0**	**2,9**	**100,0**
Einzelunternehmen	52,2	36,4	5,5	3,4	2,5	100,0
Beteiligungen	67,8	25,0	2,6	1,9	2,6	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**20,6**	**64,7**	**7,5**	**4,0**	**3,2**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**21,6**	**67,8**	**6,2**	**2,7**	**1,8**	**100,0**
Insgesamt	44,0	43,5	5,8	3,5	3,3	100,0
	Rentner					
Gewerbebetrieb	**41,2**	**37,6**	**7,4**	**6,2**	**7,6**	**100,0**
Einzelunternehmen	37,5	38,2	9,6	8,0	6,7	100,0
Beteiligungen	49,3	36,2	4,0	3,7	6,8	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**20,0**	**54,1**	**9,6**	**7,3**	**8,9**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**11,5**	**64,5**	**11,6**	**7,0**	**5,5**	**100,0**
Insgesamt	31,3	43,7	8,8	7,1	9,0	100,0
	Insgesamt					
Gewerbebetrieb	**44,7**	**30,6**	**8,5**	**7,9**	**8,4**	**100,0**
Einzelunternehmen	40,0	32,1	9,9	9,3	8,7	100,0
Beteiligungen	55,5	26,5	4,8	5,1	8,1	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**20,4**	**51,2**	**9,9**	**7,3**	**11,1**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**16,8**	**58,6**	**10,4**	**7,8**	**6,5**	**100,0**
Insgesamt	35,1	36,7	9,3	8,2	10,8	100,0

Fortsetzung Tabelle A15

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	< 0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u.m.	Insgesamt
Nachfolgejahr 2003 (bei fortgesetzter Tätigkeit)						
			Haupterwerb			
Gewerbebetrieb	**25,4**	**25,6**	**13,0**	**16,6**	**19,4**	**100,0**
Einzelunternehmen	23,1	25,7	13,9	17,9	19,5	100,0
Beteiligungen	36,7	26,2	7,5	10,3	19,3	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**15,8**	**32,2**	**13,5**	**13,3**	**25,3**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**13,3**	**41,2**	**13,7**	**15,0**	**16,8**	**100,0**
Insgesamt	20,7	26,3	13,2	16,1	23,6	100,0
			Nebenerwerb			
Gewerbebetrieb	**52,8**	**34,3**	**5,4**	**3,8**	**3,7**	**100,0**
Einzelunternehmen	45,8	39,1	6,8	4,6	3,8	100,0
Beteiligungen	62,9	28,2	3,0	2,4	3,5	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**23,9**	**57,5**	**8,8**	**5,2**	**4,6**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**21,5**	**64,8**	**8,2**	**3,5**	**2,0**	**100,0**
Insgesamt	42,3	42,2	6,8	4,5	4,3	100,0
			Rentner			
Gewerbebetrieb	**33,7**	**40,8**	**9,2**	**7,9**	**8,4**	**100,0**
Einzelunternehmen	29,3	40,0	11,9	10,5	8,3	100,0
Beteiligungen	41,1	40,8	4,9	4,4	8,9	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**20,5**	**48,8**	**10,6**	**8,8**	**11,3**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**11,7**	**62,0**	**13,1**	**8,0**	**5,2**	**100,0**
Insgesamt	27,2	43,7	10,3	8,7	10,2	100,0
			Insgesamt			
Gewerbebetrieb	**35,1**	**29,6**	**10,2**	**11,7**	**13,4**	**100,0**
Einzelunternehmen	29,9	30,4	11,8	13,6	14,3	100,0
Beteiligungen	48,2	28,6	5,3	6,3	11,5	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**19,1**	**42,7**	**11,5**	**10,0**	**16,6**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**16,4**	**54,3**	**11,3**	**9,1**	**8,8**	**100,0**
Insgesamt	28,7	33,2	10,7	11,5	15,9	100,0

Fortsetzung Tabelle A15

Gründer mit Einkünften aus ...	Einkünfte in Höhe von ... bis unter ... €					
	< 0	1 - 5.000	5.000 - 10.000	10.000 - 20.000	20.000 u.m.	Insgesamt
Jahr 2007 (bei fortgesetzter Tätigkeit)						
	Haupterwerb					
Gewerbebetrieb	**15,9**	**21,7**	**11,5**	**17,3**	**33,6**	**100,0**
Einzelunternehmen	15,6	20,6	12,3	18,3	33,1	100,0
Beteiligungen	18,4	31,6	6,9	10,3	32,8	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**12,2**	**22,9**	**12,0**	**15,0**	**38,0**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**9,7**	**32,9**	**10,1**	**15,7**	**31,6**	**100,0**
Insgesamt	13,6	20,6	11,5	16,8	37,5	100,0
	Nebenerwerb					
Gewerbebetrieb	**31,4**	**43,0**	**6,9**	**6,9**	**11,8**	**100,0**
Einzelunternehmen	32,9	40,7	7,8	7,8	10,8	100,0
Beteiligungen	29,4	51,1	4,8	4,3	10,5	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**19,1**	**45,7**	**11,0**	**9,1**	**15,1**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**19,8**	**60,8**	**9,7**	**5,3**	**4,3**	**100,0**
Insgesamt	26,7	43,6	8,6	7,8	13,4	100,0
	Rentner					
Gewerbebetrieb	**24,1**	**43,9**	**10,2**	**9,5**	**12,3**	**100,0**
Einzelunternehmen	24,8	40,6	12,4	11,7	10,6	100,0
Beteiligungen	23,3	48,3	6,9	5,9	15,7	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**21,5**	**41,3**	**11,1**	**10,8**	**15,2**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**11,8**	**62,8**	**13,6**	**7,1**	**4,7**	**100,0**
Insgesamt	21,8	43,3	11,0	10,0	13,9	100,0
	Insgesamt					
Gewerbebetrieb	**24,2**	**30,3**	**10,2**	**13,6**	**24,0**	**100,0**
Einzelunternehmen	20,7	27,1	11,1	15,1	25,9	100,0
Beteiligungen	23,4	41,5	6,0	7,3	21,7	100,0
Freiberuflicher Tätigkeit	**15,1**	**31,4**	**11,6**	**12,8**	**29,0**	**100,0**
Land- und Forstwirtschaft	**14,4**	**48,5**	**10,3**	**10,1**	**16,6**	**100,0**
Insgesamt	18,4	29,6	10,5	13,4	28,1	100,0

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A16: Bestandsfestigkeit der Gründungskohorten nach Tätigkeitsbereichen, in %

Alter / Periode	Kohorte 2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Gründungen mit Einkünften aus …					
	Gewerbebetrieb insgesamt					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	75,0	77,4	77,2	75,5	76,3	74,5
2	59,7	61,6	60,9	60,3	59,8	
3	49,9	51,2	50,9	49,9		
4	42,7	43,7	43,0			
5	37,2	37,7				
6	32,5					
	… Einzelunternehmen					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	73,2	76,3	77,4	76,4	76,1	75,4
2	57,2	60,0	61,1	60,5	59,3	
3	47,2	49,5	50,6	49,9		
4	40,1	42,0	42,6			
5	34,8	36,1				
6	30,3					
	… Beteiligungen an Personengesellschaften					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	67,4	70,3	66,8	62,8	65,9	61,5
2	51,2	52,6	47,1	45,7	46,5	
3	40,3	40,4	36,6	34,2		
4	32,4	32,4	28,4			
5	26,5	26,0				
6	21,7					
	Freiberuflicher Tätigkeit					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	67,7	66,9	68,8	68,4	66,7	68,4
2	50,5	51,6	53,1	51,3	50,5	
3	41,3	42,2	43,2	41,6		
4	35,0	35,5	36,2			
5	30,1	30,4				
6	26,2					

Fortsetzung Tabelle A16

Alter / Periode	Kohorte 2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Land- und Forstwirtschaft					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	79,2	80,1	78,5	75,5	76,8	76,3
2	69,4	70,4	67,6	64,1	64,7	
3	63,4	63,3	60,6	57,0		
4	58,4	58,0	55,2			
5	54,3	53,8				
6	50,8					
	Gründungen insgesamt					
0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	76,5	78,1	78,5	77,0	77,4	76,8
2	62,0	63,7	63,6	62,6	62,1	
3	52,9	54,1	54,1	52,8		
4	46,1	47,0	46,6			
5	40,9	41,3				
6	36,4					

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A17: Abgänge aus der Selbstständigkeit nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
		2001		
Gewerbebetrieb	231	203	60	495
Einzelunternehmen	204	145	42	391
Beteiligung	88	80	25	193
Freie Berufe	80	89	23	192
Land-/Forstwirtschaft	12	11	12	35
Insgesamt	319	300	95	714
		2002		
Gewerbebetrieb	299	226	84	609
Einzelunternehmen	263	162	60	486
Beteiligung	89	82	29	200
Freie Berufe	108	104	32	244
Land-/Forstwirtschaft	14	12	21	47
Insgesamt	414	338	135	887
		2003		
Gewerbebetrieb	285	212	84	581
Einzelunternehmen	255	150	59	465
Beteiligung	85	77	31	193
Freie Berufe	113	107	34	253
Land-/Forstwirtschaft	13	11	21	45
Insgesamt	405	327	137	868
		2004		
Gewerbebetrieb	330	223	93	646
Einzelunternehmen	290	150	63	503
Beteiligung	101	91	38	231
Freie Berufe	118	102	34	253
Land-/Forstwirtschaft	13	12	21	45
Insgesamt	453	333	145	930

Fortsetzung Tabelle A17

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
		2005		
Gewerbebetrieb	358	231	104	693
Einzelunternehmen	317	148	66	531
Beteiligung	103	102	46	251
Freie Berufe	124	104	37	265
Land-/Forstwirtschaft	13	13	23	49
Insgesamt	486	344	161	991
		2006		
Gewerbebetrieb	349	222	106	677
Einzelunternehmen	317	153	69	539
Beteiligung	95	89	46	230
Freie Berufe	134	113	40	287
Land-/Forstwirtschaft	13	13	24	50
Insgesamt	487	344	167	998
		2007		
Gewerbebetrieb	368	250	124	741
Einzelunternehmen	326	166	75	566
Beteiligung	112	107	62	280
Freie Berufe	129	112	41	282
Land-/Forstwirtschaft	13	14	24	51
Insgesamt	500	372	186	1.058

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A18: Abgänge aus der Selbstständigkeit nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in %

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
		2001		
Gewerbebetrieb	46,8	41,0	12,2	100,0
Einzelunternehmen	52,2	37,0	10,8	100,0
Beteiligung	45,5	41,5	12,9	100,0
Freie Berufe	41,4	46,5	12,1	100,0
Land-/Forstwirtschaft	33,5	30,7	35,8	100,0
Insgesamt	44,6	42,1	13,3	100,0
		2002		
Gewerbebetrieb	49,1	37,1	13,8	100,0
Einzelunternehmen	54,2	33,4	12,4	100,0
Beteiligung	44,5	40,9	14,5	100,0
Freie Berufe	44,3	42,7	13,0	100,0
Land-/Forstwirtschaft	29,6	25,1	45,3	100,0
Insgesamt	46,7	38,1	15,2	100,0
		2003		
Gewerbebetrieb	49,1	36,4	14,5	100,0
Einzelunternehmen	54,9	32,3	12,7	100,0
Beteiligung	44,0	40,0	16,0	100,0
Freie Berufe	44,7	42,0	13,3	100,0
Land-/Forstwirtschaft	29,0	25,3	45,7	100,0
Insgesamt	46,7	37,6	15,7	100,0
		2004		
Gewerbebetrieb	51,1	34,5	14,4	100,0
Einzelunternehmen	57,7	29,8	12,5	100,0
Beteiligung	43,9	39,6	16,5	100,0
Freie Berufe	46,5	40,2	13,3	100,0
Land-/Forstwirtschaft	28,1	26,5	45,5	100,0
Insgesamt	48,7	35,8	15,6	100,0

Fortsetzung Tabelle A18

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
		2005		
Gewerbebetrieb	51,7	33,3	15,0	100,0
Einzelunternehmen	59,7	27,9	12,4	100,0
Beteiligung	41,0	40,5	18,5	100,0
Freie Berufe	46,8	39,3	13,8	100,0
Land-/Forstwirtschaft	27,3	25,8	46,9	100,0
Insgesamt	49,1	34,7	16,2	100,0
		2006		
Gewerbebetrieb	51,5	32,8	15,7	100,0
Einzelunternehmen	58,8	28,4	12,9	100,0
Beteiligung	41,4	38,6	20,0	100,0
Freie Berufe	46,6	39,3	14,1	100,0
Land-/Forstwirtschaft	26,9	25,5	47,6	100,0
Insgesamt	48,8	34,5	16,7	100,0
		2007		
Gewerbebetrieb	49,6	33,7	16,7	100,0
Einzelunternehmen	57,5	29,3	13,2	100,0
Beteiligung	39,8	38,2	22,0	100,0
Freie Berufe	45,6	39,8	14,6	100,0
Land-/Forstwirtschaft	24,8	27,9	47,3	100,0
Insgesamt	47,3	35,2	17,6	100,0

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.

Tabelle A19: Zu- bzw. Abgänge in bzw. aus der Selbstständigkeit sowie Saldo in den Jahren 2002 und 2007 nach Erwerbsstatus (Basisvariante), in Tausend

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
2002				
		Zugänge		
Gewerbebetrieb	356	229	53	638
Einzelunternehmen	312	158	36	506
Beteiligung	101	89	25	215
Freie Berufe	148	114	26	288
Land-/Forstwirtschaft	19	18	9	46
Insgesamt	514	357	87	958
		Abgänge		
Gewerbebetrieb	299	226	84	609
Einzelunternehmen	263	162	60	486
Beteiligung	89	82	29	200
Freie Berufe	108	104	32	244
Land-/Forstwirtschaft	14	12	21	47
Insgesamt	414	338	135	887
		Saldo		
Gewerbebetrieb	57	3	-31	29
Einzelunternehmen	49	-5	-24	20
Beteiligung	12	7	-4	14
Freie Berufe	40	10	-6	44
Land-/Forstwirtschaft	5	6	-12	-1
Insgesamt	100	19	-48	71

Fortsetzung Tabelle A19

Tätigkeitsbereich	Haupterwerb	Nebenerwerb	Rentner	Insgesamt
2007				
		Zugänge		
Gewerbebetrieb	421	273	97	791
Einzelunternehmen	368	182	51	601
Beteiligung	125	112	60	297
Freie Berufe	161	115	33	309
Land-/Forstwirtschaft	17	21	13	52
Insgesamt	589	405	140	1.134
		Abgänge		
Gewerbebetrieb	368	250	124	741
Einzelunternehmen	326	166	75	566
Beteiligung	112	107	62	280
Freie Berufe	129	112	41	282
Land-/Forstwirtschaft	13	14	24	51
Insgesamt	500	372	186	1.058
		Saldo		
Gewerbebetrieb	53	24	-27	49
Einzelunternehmen	43	16	-24	35
Beteiligung	14	5	-2	17
Freie Berufe	32	2	-8	26
Land-/Forstwirtschaft	5	7	-11	1
Insgesamt	89	33	-46	76

© IfM Bonn

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Taxpayer-Panel 2001-2008, eigene Berechnungen.